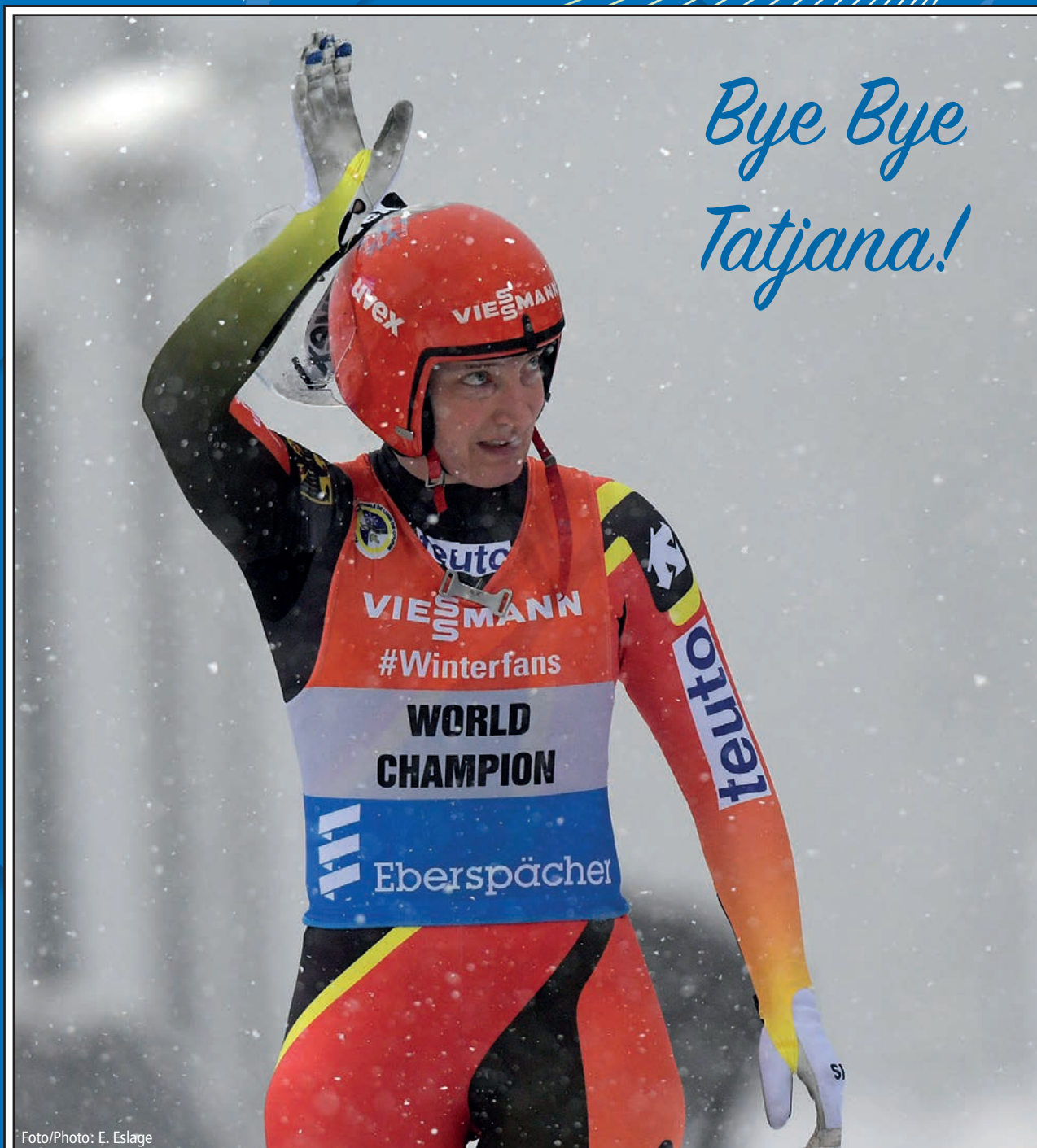


FIL MAGAZINE



Vol. 1 - May 2019

Offizielle Ausgabe des Internationalen Rennrodelverbandes · Official publication of the International Luge Federation



*Bye Bye
Tatjana!*

Foto/Photo: E. Eslage



SPORT IN
THE OLYMPIC
PROGRAMME

We are the tranSPORTspecialist



Regardless which sports equipment you want to transport worldwide from point A to point B: **CONCEPTUM SPORT LOGISTICS** is your first choice for the competitive sports. With the best know-how for your sports equipment and reliable transportation concept – with a belt and braces approach.



www.conceptum-sport-logistics.com
sport@conceptum-sport-logistics.com

VORWORT DES PRÄSIDENTEN	4-5	FOREWORD BY THE PRESIDENT
TITELGESCHICHTE		TITLE STORY
Silberner Abschied für Rekordweltmeisterin Tatjana Hüfner	6-9	Silver farewell for record World Champion Tatjana Hüfner
AKTUELLES		NEWS
Rückblick auf die WM-Tage von Winterberg	10-13	Recap of World Championship days in Winterberg
Die Gesamtsieger des Viessmann-Rennrodelweltcups	14-15	The overall winner of the Viessmann Luge World Cup
FIL-Präsident Fendt bei „Sterne des Sports“	16	FIL President Fendt attends “Stars of Sport”
Lette Valdis Kuzis für sein Lebenswerk ausgezeichnet	16-17	Latvian Valdis Kuzis receives lifetime achievement award
FIL-Kongress in Ljubljana wählt Vizepräsident Marketing	17	FIL Congress in Ljubljana to elect Vice President Marketing
Danielle Scott beendet ihre Laufbahn	18	Danielle Scott ends her career
FIL-Präsident Fendt bei Weltmeisterschaften	18-19	FIL President Fendt at World Championships
Zum dritten Mal Oberhofer Podest ohne Gastgeber	19	Third time without the host nation on the podium in Oberhof
Italienische Festspiele bei Heim-WM	20-21	Festive World Championships at home in Italy
Rückblick auf den Weltcup 2018/2019	22-23	Recap of the 2018/2019 World Cup
Sehr hohes Niveau bei den Junioren	24-25	Juniors demonstrate very high performance level
Athlet des Jahres 2019 kommt aus Argentinien	25	2019 athlete of the year hails from Argentina
Doppel-Weltmeister 2017 beginnen neuen Lebensabschnitt	26-27	Double World Champions of 2017 begin a new phase of life
ERGEBNISSE	28-31	RESULTS
INTERVIEW		INTERVIEW
Entwicklungs-Manager Fred Zimny	32-35	Development Manager Fred Zimny
REPORTAGE		COVERAGE
Nachwuchs-Veranstaltungen sind Schattenblüher	36-37	Youth events are shade bloomers
BAHNPORTRÄT		TRACK PROFILE
50. Geburtstag der Kunsteisbahn Königssee	38-39	50 th anniversary of the artificial track at Königssee
HINTERGRUND		BACKGROUND
Gemeinsam gegen Klimawandel	40-41	Fight against climate change together
WAS MACHT EIGENTLICH ...		WHAT ARE THEY DOING NOW ...
Was macht eigentlich Bruno Banani?	42-43	What is Bruno Banani doing now?
7 FRAGEN AN ...		7 QUESTIONS TO ...
7 Fragen an Renzo Atance Conde (ARG)	44-45	7 questions to Renzo Atance Conde (ARG)
PERSONALIEN	46-47	PARTICULARS
IN MEMORIAM	48-50	IN REMEMBRANCE
DAS LETZTE		IN CLOSING
Tanti auguri, Sandra Robatscher!	51	Tanti auguri (“Best Wishes”), Sandra Robatscher!





Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Sportfreunde!

Am Königssee wurden in diesem Jahr gleich zwei bedeutende Jubiläen gefeiert: Der 60. Geburtstag der Kunstbahn und gleichzeitig der 50. Geburtstag der Kunsteisbahn mit einem künstlich geschaffenen Untergrund für Rennrodler, Skeletonis und Bobfahrer. Ihren Anfang nahm die Kunstbahn am Königssee 1959, als der WSV Königssee die ersten Kurven aus Erdreich und Ziegelsteinen aufbaute. Die Eisrinne formte man jeden Winter neu aus unzähligen Natureisblöcken und Schneematsch. Zehn Jahre später, im Januar/Februar 1969, wurde die Sportstätte nach dem Einbau einer künstlichen Vereisungsanlage auf Ammoniakbasis mit den 11. FIL-Rennrodel-Weltmeisterschaften als Kunsteisbahn eröffnet. Wie Sie unserem Bahnporträt auf Seite 38 entnehmen können, haben seither sechs FIL-Weltmeisterschaften und 35 Viessmann-Weltcups am Königssee stattgefunden – eine beeindruckende Zahl, wie ich finde, und guter Grund, um der Rennrodel-, Skeleton- und Bobbahn am Königssee gleich doppelt zu gratulieren.

Wir berichten in dieser Ausgabe des FIL-Magazines auch darüber, dass unser Wettkampfprogramm im Kunstbahnbereich weiteren Zuwachs erfahren hat: Die ersten weiblichen Damen-Doppelsitzer haben sich in der Altersklasse Jugend A in die Siegerlisten eingetragen. Der Zuspruch unserer Nationalverbände für diese neue Disziplin ist groß und hat uns äußerst positiv überrascht. Freuen wir uns auf die olympische Premiere der Disziplin Damen-Doppelsitzer bei den Olympischen Jugend-Winterspielen 2020 in Lausanne!

Positiv stimmt auch der Blick auf die Ergebnislisten im Naturbahn-Bereich, die wachsende internationale Teilnehmerzahlen zeigen. So haben bei den 22. FIL-Weltmeisterschaften auf Naturbahn in Latzfons/ITA 23 Länder teilgenommen. Neben den Athletinnen und Athleten aus den traditionellen Wintersportländern finden sich auf den Gesamtweltcuplisten auch immer mehr Namen aus Ländern wie Argentinien, Brasilien, Japan, Neuseeland oder der Türkei. Hier fruchtet die gute Arbeit, die im Naturbahnbereich seit vielen Jahren geleistet wird. Vielen Dank dafür an alle Beteiligten!

Mein herzlicher Dank gilt wiederum unseren Partnern und Sponsoren, allen freiwilligen Helfern, Funktionären, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, vor allem aber unseren Athletinnen und Athleten, ohne die unser Sport nicht existieren würde.

Ihnen wünsche ich gute Unterhaltung beim Lesen des FIL-Magazines und einen schönen und auch ein bisschen erholsamen Sommer.

Ihr



(Josef Fendt)
Präsident der FIL



Dear Ladies and Gentlemen,
dear friends of our sport,

At Königssee, not just one, but two remarkable anniversaries were celebrated this year: The 60th birthday of the artificial track, and at the same time the 50th birthday of the artificially refrigerated track with an artificially iced base for luge, skeleton and bobsleigh athletes. The beginnings of the artificial luge track at Königssee go back to the year 1959 when the local club WSV Königssee built the first curves of the track from soil and bricks. Every winter, the ice trough was formed anew from numerous natural ice blocks and snow slush. Ten years later, after the installation of an ammonia-based artificial refrigeration system, the venue was opened as an artificially refrigerated track with the 11th FIL Luge World Championships in January/February 1969. As you can read in our track portrait on page 39, six FIL World Championships and 35 Viessmann World Cups have taken place at Königssee since then – in my opinion this is an impressive figure and a very good reason to congratulate the luge, skeleton and bobsleigh track at Königssee on both achievements.

In this edition of the FIL Magazine, we also report about a new addition to our competition program artificial track: The names of the first women's doubles have been added to winners' lists in the age class Youth A. It surprised us in a very positive way how well this new discipline was received by our national federations. Let's look forward to the Olympic debut of the women's doubles discipline at the 2020 Winter Youth Olympic Games in Lausanne!

In natural track luge, taking a look at the result lists also generates optimism because of increasing international participation numbers. 23 countries participated in the 22nd FIL Luge World Championships on Natural Track in Latzfons/ITA, for example. Besides athletes from the traditional winter sport countries, the overall World Cup results include more and more names from countries such as Argentina, Brazil, Japan, New Zealand, or Turkey. The great work that has been done in the sector of natural track luge for many years now is definitely paying off and I would like to heartily thank everybody who has made a contribution.

My heartfelt gratitude goes to our partners and sponsors, all volunteers, officials and employees, but most of all to our athletes, without whom our sport would not exist.

I hope you enjoy reading this issue of the FIL Magazine and wish you a beautiful summer with time for some relaxation.

Yours,



Josef Fendt
President of the FIL

Silberner Abschied für Rekord-Weltmeisterin Tatjana Hüfner

Ein Ende kann ein Anfang sein: Vor ihrem letzten Auftritt als Rennrodlerin auf der Rennschlittenbahn in Oberhof absolvierte Tatjana Hüfner noch die Kampfrichterprüfung des Internationalen Rennrodelverbandes (FIL). Natürlich erfolgreich, wie Maria-Luise Rainer, Sportdirektorin der FIL, bestätigte. Der Grundstein für die neue Karriere der Tatjana Hüfner, diesmal auf der anderen Seite des Zauns, ist also gelegt. Barbara Niedernhuber, Deutschlands zweimalige Olympia-Zweite, oder die Österreicherin Veronika Halder, 2008 EM-Dritte in Cesana (ITA), haben als etablierte FIL-Funktionäre den Weg vorgezeichnet.

Doch vor den neuen Herausforderungen auf einer anderen Ebene stand für Tatjana Hüfner erst noch einmal der Sport im Mittelpunkt ihrer Aufmerksamkeit. Galt es doch die Prüfung bei den 49. FIL-Europameisterschaften zu bestehen. Auf ihrer Heimbahn in Oberhof, dort, wo sie mit gerade einmal 20 Jahren ihre erste internationale Medaille gewonnen hatte. Mit Silber war sie damals im Januar 2004 dekoriert worden. Bezwungen nur von der großen Silke Kraushaar, ihres Zeichens Olympiasiegerin von 1998. Aber „Tati“, wie sie schon damals genannt wurde, lag immerhin vor namhaften Rennrodlerinnen wie Sylke Otto, die 2002 in Salt Lake City Olympia-Gold gewonnen hatte, oder Barbara Niedernhuber.

Nun also wieder Oberhof, wieder eine EM, nur diesmal nicht am Anfang, sondern am Ende einer langen und überaus erfolgreichen Karriere. Die Vorzeichen waren allerdings alles andere als vielversprechend. Die Abschiedssaison verlief nicht gerade wunschgemäß, um es einmal mit aller Vorsicht zu beschreiben. Den Tiefpunkt markierte Rang zehn bei den 48. FIL-Weltmeisterschaften in Winterberg. So weit hinten war eine Tatjana Hüfner noch nie bei einer WM gelegen. Außergewöhnliche Ereignisse erfordern außergewöhnliche Maßnahmen, sagte sich Tatjana Hüfner und wechselte vor der Heim-EM auf das in den Vorjahren bewährte Schlitten-Modell. Mit dem war sie in PyeongChang zwar nur auf dem undankbaren vierten Platz gelandet, war aber nach drei Läufen auf dem zweiten Platz gelegen. Und – viel wichtiger noch – mit diesem Gerät hatte sie 2017 ihren sechsten WM-Titel erobert und war zur Rekordweltmeisterin aufgestiegen.

Familie und Freunde versammelten sich an jenem 10. Februar 2019 auf dem weitläufigen Gelände der Rennschlittenbahn in Oberhof, um Tatjana Hüfner einen würdigen Abschied zu beschenken. Und die Hauptperson steuerte ihren Teil für ein gelungenes Abschiedsfest bei. Zur Begeisterung ihrer vielen Anhänger eroberte Tatjana Hüfner wie 15 Jahre vorher als nahezu unbeschriebenes Blatt erneut die Silbermedaille. Es war ihre 17. Einzelmedaille in der olympischen Damendisziplin, zählt man alle anderen (inklusive Junioren-WM), steht die runde Zahl von 25 gewonnenen Medaillen bei Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften.

„Für mich schließt sich damit ein Kreis“, sagte eine sichtlich bewegte Tatjana Hüfner nach dem überraschenden EM-Silber. Als auf der großen Videowand dann noch ein paar Bilder ihrer an Höhepunkten reichen Laufbahn ausgestrahlt wurden, kamen der sonst so beherrschten Athletin dann sogar ein paar Tränen. Wehmut, so hatte sie zuvor immer betont, Wehmut komme bei ihr nicht. „Vielmehr verspüre ich Dankbarkeit. Dankbarkeit für alles, was ich erreichen und erleben durfte – mit allen Hochs und Tiefs. Die gehören dazu. Und die haben mich als Persönlichkeit geprägt.“

Zu den sportlichen Tiefs zählten auch jene Wochen und Monate, als sie im Vorfeld der Olympischen Winterspiele 2014 den Trainer ihres Vertrauens – ohne jedes eigene Verschulden – einbüßte, aus ihrer Sicht kein adäquater Ersatz bereitgestellt wurde, sie sich mehr oder weniger auf sich selbst gestellt und allein gelassen fühlte. Das Tief ließ sie aus eigener Kraft zurück, machte aber nach dem Gewinn der Silbermedaille in Sochi kein Hehl aus ihrer Enttäuschung. „Der Verband hat mir bei der Vorbereitung Steine in den Weg gelegt“, sagte sie bei der offiziellen Pressekonferenz der Medaillengewinnerinnen und vertrat ihre Ansicht auch danach unbeirrt.



Foto/Photo: B. Semmler-Dzösch

Olympiasiegerin 2010 Tatjana Hüfner (GER)
2010 Olympic Champion Tatjana Hüfner (GER)



Foto/Photo: E. Eslage

Tatjana Hüfner (GER) beim Weltcupauftakt 2018/2019 in Innsbruck/AUT
Tatjana Hüfner (GER) at the 2018/2019 World Cup start in Innsbruck/AUT



Foto/Photo: E. Eslage

L Tatjana Hüfner (GER)

Spätere Sanktionen seitens des deutschen Verbandes blieben übrigens aus, das schlechte Gewissen einiger Beteiligten mag da eine Rolle gespielt haben.

Tatjana Hüfner blieb weiterhin ein wichtiger Bestandteil der deutschen Damennationalmannschaft, vervollständigte 2016 mit EM-Gold in Altenberg ihre Titelsammlung und gewann ein Jahr später völlig überraschend in Innsbruck-Igls zum sechsten Mal den Titel als Damen-Weltmeisterin. Auch damals schloss sich für Tatjana Hüfner ein Kreis: Zehn Jahre vorher hatte sie an gleicher Stelle ihre erste WM-Goldmedaille gewonnen.

Künftig wird man die Berufssoldatin in St. Augustin bei Bonn antreffen können. Dort startet Tatjana Hüfner, die Kinderpädagogik studiert hat, ihre nächste Laufbahn in der Kinderbetreuung der Bundeswehr. Nach dem silbernen Abschied von Oberhof stand für Tatjana Hüfner nur noch die abschließende Dienstreise zum Finale im Viessmann-Weltcup ins russische Sochi an. Auf die Russland-Reise zu verzichten, kam einer wie Tatjana Hüfner nie den Sinn. „Wenn ich etwas mache, dann ziehe ich es auch bis zum Ende durch.“ Die Platzierung bei ihrem endgültig letzten Auftritt als Rennrodlerin, die alles gewonnen hat, was man auf zwei Kufen gewinnen kann, spielt dort keine Rolle. In Erinnerung bleibt vielmehr das emotionale Ende einer einzigartigen Laufbahn, die FIL-Präsident Josef Fendt im Ziel – stellvertretend für viele Hüfner-Anhänger – mit einem Blumenstrauß würdigte.

Wolfgang Harder



Foto/Photo: W. Harder

L Tatjana Hüfner mit FIL-Präsident Josef Fendt
 — Tatjana Hüfner with FIL President Josef Fendt

Tatjana Hüfner in Zahlen

Geburtsdatum:	30.04.1983
Größe:	176 cm
Gewicht:	76 kg
Geburtsort:	Neuruppin
Beruf:	Berufssoldatin
Erfolge:	Olympiasiegerin 2010 Olympia-Zweite 2014 Olympia-Dritte 2006 Weltmeisterin 2007, 2008, 2011, 2012 und 2017 Weltmeisterin Team-Staffel 2008, 2012 und 2017 WM-Zweite 2013 WM-Dritte 2015 WM-Dritte Sprint 2017 Europameisterin 2016 Europameisterin Team-Staffel 2016 EM-Zweite 2004, 2006, 2012, 2013 und 2019 EM-Zweite Team-Staffel 2012 EM-Dritte 2017 Gesamt-Siegerin Viessmann-Weltcup 2007/2008, 2008/2009, 2009/2010, 2010/2011 und 2011/2012 Gesamt-Weltcup-Zweite 2006/2007 und 2016/2017 Gesamt-Weltcup-Dritte 2005/2006, 2012/2013, 2013/2014, 2014/2015 und 2015/2016 Gesamt-Challenge-Cup-Siegerin 2008/2009, 2009/2010



Foto/Photo: E. Eslage

L Tatjana Hüfner (GER)

Silver farewell for record World Champion Tatjana Hüfner

An end can be a beginning. Before her final appearance as a luge athlete on the luge track in Oberhof, Tatjana Hüfner took an examination to become a judge for the International Luge Federation (FIL). Naturally, she passed the exam, as confirmed by Maria-Luise Rainer, FIL Sport Coordinator. So the foundation has been laid for a new career for Tatjana Hüfner – this time on the other side of the fence. Barbara Niedernhuber, Germany's two-time Olympic silver medalist, and Austrian Veronika Halder, third at the 2008 European Championships in Cesana (ITA), paved the way as established FIL functionaries.

But before taking on her new challenges at a different level, sport competition was still the focus of her attention. She still had to pass one more athletic "exam": the 49th FIL European Championships. It would be held at her home track of Oberhof, where she won her first international medal at the young age of 20. At that time, in January 2004, she was decorated with silver. She had been defeated by no other than the great Silke Kraushaar whose claim to fame was her Olympic victory in 1998. But "Tati", as she was often called in those days, still finished ahead of well-known luge athletes like Sylke Otto, who won Olympic gold in Salt Lake City, and Barbara Niedernhuber.



Foto/Photo: B. Semmler-Dzösch
Von links/from left: Nina Reithmayer (AUT), Tatjana Hüfner (GER), Natalie Geisenberger (GER)



Tatjana Hüfner (GER)

Foto/Photo: E. Eslage

Now it would be Oberhof again, another European Championship, but this time not at the beginning, but at the end of a long and very successful career. However, the prospects were anything but promising. To describe it delicately, her final season had not gone as she had hoped. The low point was tenth place at the 48th FIL World Championships in Winterberg. Tatjana Hüfner had never finished so far back in a World Championship. Exceptional turns of events require exceptional measures, according to Tatjana Hüfner, and before the ECh at her home track she switched back to the proven sled model of previous years. In Pyeongchang, she had only finished with a thankless fourth place, but she had been in second place after three runs. And – even more important – she used this sled to earn her sixth World Championship title in 2017 and ascend to the status of record World Champion.

Family and friends gathered on that February 10, 2019 on the broad expanse of the luge track grounds in Oberhof to give Tatjana Hüfner a worthy farewell. And the person they were honoring did her part to make it a successful farewell celebration. To the enthusiasm of her many fans, Tatjana Hüfner once again won the silver medal, just as she did 15 years before as a nearly unwritten book. It was her 17th individual medal in the Olympic women's discipline, and if one counts

all the others (including Junior World Championship medals), the total is 25 medals won at the Olympic Games, World Championships and European Championship.

"I have come full circle now," said a visibly moved Tatjana Hüfner after the surprising ECh silver. When a couple of photos of the highlights of her rich track career were projected onto the large video wall, the otherwise well-composed athlete even showed a few tears. Regret, she had always stressed before, she does not experience regret. "Rather I have a feeling of gratitude. Gratitude for everything I have been allowed to attain and experience – with all the highs and lows. They are part of it. And they have shaped me as a person."

The lows as an athlete included those weeks and months when she was not allowed to use her own trusted trainer – by no fault of her own – before the 2014 Olympic Winter Games. And, in her opinion, no adequate replacement was provided to her; she more or less had to rely on herself and felt like she was on her own. She left the low behind her on her own willpower, but after the silver medal win in Sochi she made no secret of her disappointment. "The national association put obstacles in the way of my preparations," she said at the official press



Foto/Photo: E. Eslage

Deutschlands Cheftrainer Norbert Loch umarmt Tatjana Hüfner
Germany's head coach Norbert Loch embracing Tatjana Hüfner

conference for medal winners, and she continued to portray this view even afterwards. Incidentally, sanctions were never levied against her by the German association afterwards. The guilty consciences of some of those involved may have played a role here.

Tatjana Hüfner continued to be an important component of the German women's national team, and in 2016 she completed her title collection with ECh gold in Altenberg. One year later, she very surprisingly won the title of women's World Champion in Innsbruck-Igls. This was another example of Tatjana Hüfner coming full circle: Ten years prior, she won her first WCh gold medal at the same place.

Now, the professional soldier can be found in St. Augustin in Bonn. That is where Tatjana Hüfner, who studied childhood education, is starting her next career in childcare for the German army. After her "silver farewell" at Oberhof, all that remained for Tatjana Hüfner was the last career trip to the final event of the Viessmann World Cup in Sochi, Russia. Skipping the trip to Russia never even occurred to Tatjana Hüfner. "When I do something, I bring it to completion." Her ranking in her final appearance – as a luge competitor who had won everything that a person can win on two runners – is not really what mattered there. Rather, what will be remembered is the emotional end of a unique career which FIL President Josef Fendt honored with a bouquet of flowers at the finish line – on behalf of the many Hüfner fans.

Wolfgang Harder



Foto/Photo: E. Eslage

Tatjana Hüfner (GER) bereitet sich auf den Start vor
Tatjana Hüfner (GER) preparing to start



Foto/Photo: W. Harder

Tatjana Hüfner (GER) nach ihrem letzten Rennen
Tatjana Hüfner (GER) after her last race

Tatjana Hüfner in figures

Date of birth:	April 30, 1983
Height:	176 cm
Weight:	76 kg
Place of birth:	Neuruppin
Profession:	Professional soldier
Achievements:	Olympic gold 2010
	Olympic silver 2014
	Olympic bronze 2006
	World Champion 2007, 2008, 2011, 2012, and 2017
	World Champion in Team Relay 2008, 2012, and 2017
	WCh silver 2013
	WCh bronze 2015
	WCh bronze in Sprint 2017
	European Champion 2016
	European Champion in Team Relay 2016
	European Championship silver 2004, 2006, 2012, 2013, and 2019
	European Championship silver in Team Relay 2012
	European Championship bronze 2017
	Overall gold in Viessmann World Cup 2007/2008, 2008/2009, 2009/2010, 2010/2011, and 2011/2012
	Overall silver in World Cup 2006/2007 and 2016/2017
	Overall bronze in World Cup 2005/2006, 2012/2013, 2013/2014, 2014/2015, 2015/2016
	Overall gold in Challenge Cup 2008/2009 & 2009/2010

Rückblick auf die WM-Tage von Winterberg

Von Natalie Geisenbergers Premiere und Felix Lochs „geliehenem“ Glück

Die Winterberger WM-Tage begannen gleich einmal mit einer Premiere. Der kaum messbare Vorsprung von sieben Tausendstelsekunden reichte Natalie Geisenberger aus, um bei den 48. Weltmeisterschaften des Internationalen Rennrodverbandes (FIL) den Sprint-Titel zu gewinnen. Nach zuvor zwei Olympiasiegen und jeweils drei Goldmedaillen bei Welt- und Europameisterschaften komplettierte die Deutsche damit ihre Titelsammlung. Knapp geschlagen freute sich Julia Taubitz über Silber, Bronze holte Dajana Eitberger.

Während im Doppelsitzer der Sprint-Titel erwartungsgemäß an Toni Eggert/Sascha Benecken (GER) ging, endete die Herren-Konkurrenz mit einer faustdicken Überraschung. Der Österreicher Jonas Müller, der weder im Viessmann-Weltcup noch im BMW Sprint-Weltcup auf dem Siegerpodest gestanden war, gewann die Goldmedaille. Silber ging an Felix Loch, Bronze holte der Russe Semen Pavlichenko. Im Doppel eroberten Tobias Wendl/Tobias Arlt die Silbermedaille mit dem hauchdünnen Vorsprung von sieben Tausendstelsekunden auf die Österreicher Thomas Steu/Lorenz Koller.

Tags drauf verteidigten Toni Eggert und Sascha Benecken ihren Titel in der olympischen Disziplin erfolgreich. Die Olympia-Dritten von PyeongChang gewannen zum zweiten Mal nach 2017 Gold im Doppelsitzer. Eggert/Benecken lagen im ersten Lauf auf Rang zwei hinter ihren Team-Kollegen Tobias Wendl/Tobias Arlt, denen im zweiten Lauf allerdings ein Fehler unterlief. Die Olympiasieger trösteten sich mit Silber. Bronze ging an die Österreicher Thomas Steu/Lorenz Koller.

Bei den Damen reihte Natalie Geisenberger weiter Titel an Titel wie Perlen auf eine Kette. Die Olympiasiegerin von 2014 und 2018 aus Deutschland gewann in Winterberg ihren vierten WM-Titel und rückt auf die zweite Stelle in der Rangliste der erfolgreichsten Teilnehmerinnen bei FIL-Weltmeisterschaften. Rang eins nimmt Tatjana Hüfner (GER / 5 Gold – 1 Silber – 1 Bronze) ein, vor Natalie Geisenberger (4 – 3 – 1), Sylke Otto (GER / 4 – 0 – 2) und Margit Schumann (GER / 4 – 0 – 0).

In Winterberg ging Silber an Julia Taubitz (GER), die damit ihre erste WM-Medaille in einer olympischen Disziplin eroberte und obendrein auch zum zweiten Mal nach 2016 Gold in der „U23“-Wertung gewann. Die US-Amerikanerin Emily Sweeney, die vor einem Jahr bei Olympia in PyeongChang schwer gestürzt war, holte sich Bronze. „Auch wenn man schon so viel gewonnen hat wie ich: Man muss solche Läufe auch erst einmal ins Ziel bringen“, kommentierte Natalie Geisenberger ihren Erfolg

Ihre Kufen waren am Sonntag erneut im Einsatz, diesmal aber montiert am Schlitten von Felix Loch. Und wieder sprang Gold heraus. Der Olympiasieger von 2010 und 2014, der im nacholympischen Winter noch keinen Weltcup gewonnen hatte, machte in Winterberg das halbe Dutzend voll. Loch gewann im Herren-Einsitzer zum sechsten Mal WM-Gold, davon vier auf den deutschen Bahnen in Oberhof (2008), Altenberg (2012), Königssee (2016) und nun im Hochsauerland. „Das ist der Wahnsinn nach dieser Saison. Das ist der Hammer, Silber im Sprint und jetzt Gold. Das ist unglaublich. Wir haben alles richtig gemacht“, kommentierte Loch sein „geliehenes“ Glück.

Der Berchtesgadener schloss damit zu Rekord-Weltmeister Armin Zöggeler aus Italien auf, der ebenfalls sechs Titel gewann, aber dazu noch drei Silber- und eine Bronzemedaille eroberte. Loch hat noch zwei WM-Silbermedaillen gewonnen,



Foto/Photo: E. Eslage

Die siegreichen Damen der Sprint-WM 2019

The victorious women of the 2019 Sprint WCH



Foto/Photo: E. Eslage

Von links/from left: Felix Loch (GER), Jonas Müller (AUT), Semen Pavlichenko (RUS)



Foto/Photo: E. Eslage

Blumenzeremonie Doppelsitzer der Sprint-WM 2019

Flower ceremony doubles of the 2019 Sprint WCH



Foto/Photo: W. Harder

Überraschungsweltmeister 2019 im Sprint: Jonas Müller (AUT)

Surprise 2019 World Champion Sprint: Jonas Müller (AUT)



Foto/Photo: E. Eslage
Natalie Geisenberger (GER)



Foto/Photo: E. Eslage
Felix Loch (GER)

2011 in Cesana (ITA), beim letzten Titelgewinn von Zöggeler, und 2015 in Sigulda.

Noch vor dem Russen Semen Pavlichenko, der Bronze holte, sicherte sich Reinhard Egger die Silbermedaille und sorgte für ein Happyend von Österreichs Rennrodlern, denen in Winterberg das Pech an den Kufen klebte.

Jonas Müller, frisch gekürter Sprint-Weltmeister, musste seine Hoffnungen schon im ersten Lauf nach einem Sturz im Labyrinth begraben. Sein Landsmann und Olympiasieger David Gleirscher wurde disqualifiziert, weil am Start zum ersten Lauf der falsche Schlitten im Kontrollbereich vorgestellt und abgenommen worden war. Einen Protest der österreichischen Mannschaft lehnte die internationale Jury unter dem Vorsitz des US-Amerikaners Mark Grimmette ab.

Doch dann war die Siegesserie des gastgebenden Verbandes zu Ende: Ausgerechnet die Team-Staffel, bei allen bisherigen WM-Entscheidungen unbesiegt, musste sich auf heimischem Eis geschlagen geben. Mehr noch, der Titelverteidiger landete in der Besetzung Natalie Geisenberger, Felix Loch und Toni Eggert/Sascha Benecken noch hinter Österreich (Hannah Prock, Reinhard Egger und Thomas Steu/Lorenz Koller) nur auf dem dritten Platz.

Den Titel eroberte die russische Vertretung. Tatyana Ivanova, Semen Pavlichenko und dem Doppel Vladislav Yuzhakov/Iurii Prokhorov gelang der historische Coup bei der achten WM-Auflage der Team-Staffel.

Wolfgang Harder

Vaterfreuden für Sascha Benecken

Genau zwischen Blumenzeremonie und Siegerehrung erreichte Sascha Benecken eine weitere Jubelnachricht: Seine Frau Jasmin hatte just am Tag des Gewinns des zweiten WM-Titels im Krankenhaus Hildburghausen Sohn Jonatan zur Welt gebracht. Der stolze Vater ließ es sich nicht nehmen und verkündete höchstpersönlich die freudige Nachricht im Pressezentrum der 48. Weltmeisterschaften des Internationalen Rennrodelverbandes (FIL) in Winterberg.

Sascha Beneckens Doppelpartner Toni Eggert durfte sich ebenfalls zusätzlich freuen: Freundin Julia Taubitz gewann in Winterberg mit WM-Silber ihre erste Medaille in einer olympischen Disziplin und sicherte sich obendrein noch den Titel als „U23“-Weltmeisterin.

Wolfgang Harder



Foto/Photo: E. Eslage
Von links/from left: Sascha Benecken (GER), Toni Eggert (GER)



Foto/Photo: E. Eslage
U23-Weltmeisterin Julia Taubitz (GER)
U23 World Champion Julia Taubitz (GER)



Foto/Photo: E. Eslage
U23-Weltmeister Roman Repilov (RUS)
U23 World Champion Roman Repilov (RUS)

Recap of World Championship days in Winterberg Natalie Geisenberger's premiere and Felix Loch's "Borrowed" Luck

World Championship Days in Winterberg kicked off with a premiere. All it took was a barely measurable seven thousandths of a second for Natalie Geisenberger to win the sprint title at the 48th World Championships of the International Luge Federation (FIL). After two previous Olympic victories and three gold medals each in the World Championships and European Championships, the German athlete completed her collection of titles. Narrowly defeated, Julia Taubitz got silver, and Dajana Eitberger captured bronze.

While the sprint title in doubles went to Toni Eggert/Sascha Benecken (GER) as expected, the men's competition finished with a huge surprise. Austrian Jonas Müller, who did not make the podium in either the Viessmann World Cup or the BMW Sprint World Cup, won the gold medal. Silver went to Felix Loch, and the Russian Semen Pavlichenko took bronze. In doubles, Tobias Wendl/Tobias Arlt took the silver medal with a razor-thin lead of seven thousandths of a second over Austrians Thomas Steu/Lorenz Koller.

The next day, Toni Eggert and Sascha Benecken successfully defended their title in the Olympic discipline. Third-place finishers at the Olympics in Pyeongchang, they won for the second time after they had won gold in doubles in 2017. Eggert/Benecken were in second place after the first run, trailing their teammates Tobias Wendl/Tobias Arlt, but the latter team committed an error on the second run. The Olympic champions had to be satisfied with silver. Bronze went to the Austrians Thomas Steu/Lorenz Koller.

In the women's competition, Natalie Geisenberger continued to collect title after title like pearls on a necklace. The Olympic champion of 2014 and 2018 from Germany won her fourth World Championship title in Winterberg and moved up to second place in the ranking of the most successful female athletes at the FIL World Championships. Taking first place was Tatjana Hüfner (GER / 5 Gold – 1 Silver – 1 Bronze), ahead of Natalie Geisenberger (4 – 3 – 1), Sylke Otto (GER / 4 – 0 – 2) and Margit Schumann (GER / 4 – 0 – 0).

In Winterberg, silver went to Julia Taubitz (GER); this was her first World Championship medal in an Olympic discipline, and it was her second medal after her gold in the U23 class in 2016. American Emily Sweeney, who had a serious crash at the Olympic games in Pyeongchang in the previous year, took bronze. "Even if a person has won a lot like I have, it's still necessary to bring the runs to completion," said Natalie Geisenberger about her success.

Her runners were used once again on Sunday, but this time they were mounted on Felix Loch's sled. And they brought gold one more time. The Olympic champion of 2010 and 2014, who did not win a single World Cup title in the season after the Olympics, completed the half a dozen in Winterberg. Loch won WCh gold in the men's singles for the sixth time; four of his successes were on German tracks in Oberhof (2008), Altenberg (2012), Königssee (2016), and now in the Hochsauerland region. "That is crazy after this season. It is just awesome, silver in the sprint and now gold. Incredible. We did everything right," said Loch about his "borrowed" luck.

The Berchtesgaden native thereby tied the record World Champion Armin Zöggeler of Italy who also won six titles, but also three silver medals and one bronze. Loch has also won two World Championship silver medals: in 2011 in Cesana (ITA) when Zöggeler had won his last title, and in 2015 in Sigulda.



Foto/Photo: W. Harder

Von links/vom left: Julia Taubitz (GER), Natalie Geisenberger (GER), Emily Sweeney (USA)



Foto/Photo: E. Eslage

Großer Jubel bei der Blumenzeremonie des Herrenbewerbes
Big jubilation at the flower ceremony of the men's competition



Foto/Photo: E. Eslage

Die Doppelsitzer feiern ihre Medaillenplätze
The doubles celebrating their medal places



Foto/Photo: E. Eslage

Das siegreiche Team aus Russland
The winning team from Russia



Emily Sweeney (USA)

Foto/Photo: E. Eslage

Securing the silver medal ahead of Russian Semen Pavlichenko, who took bronze, was Reinhard Egger, which made for a happy ending by Austria's luge competitors who had previously had bad luck in Winterberg.

Jonas Müller, who had just been named Sprint World Champion, saw his hopes dashed in the first run after a crash on the track. His countryman and Olympic champion David Glierscher was disqualified, because the wrong sled was presented and then removed in the inspection area at the start of the first run. The international jury, chaired by Mark Grimmette of the USA, rejected a protest by the Austrian team.



Reinhard Egger (AUT)

Foto/Photo: E. Eslage

This ended the string of victories by the host federation. It was beaten on home ice in the Team Relay, of all events, an event in which they had gone undefeated in all previous World Championship competitions. Moreover, the title defender, represented by Natalie Geisenberger, Felix Loch and Toni Eggert/Sascha Benecken, only managed third place, trailing Austria (Hannah Prock, Reinhard Egger and Thomas Steu/Lorenz Koller).

The Russian delegation won the title. Tatyana Ivanova, Semen Pavlichenko, and the doubles team of Vladislav Yuzhakov/Iurii Prokhorov scored a historic coup in the Team Relay at the eighth edition of the World Championships.

Wolfgang Harder

Joys of fatherhood for Sascha Benecken

Right between the flowers presentation and medals ceremony, Sascha Benecken received more joyful news: His wife Yasmin gave birth to his son Jonatan in the hospital of Hildburgshausen, Germany. The proud father was happy to announce the brand-new information personally at the press center of the 48th World Championships at Winterberg, Germany.

His doubles partner, Toni Eggert, was also able to celebrate additional good news: His girlfriend, Julia Taubitz, won the silver medal in the women's competition and the top title in the "U23" World Championships.

Wolfgang Harder



Foto/Photo: E. Eslage

Von links/from left: Toni Eggert (GER), Sascha Benecken (GER)



Foto/Photo: E. Eslage

U23-Vizeweltmeisterin Hannah Prock (AUT)

U23 Vice World Champion Hannah Prock (AUT)



Foto/Photo: E. Eslage

U23-Weltmeister im Doppel: Vsevolod Kashkin / Konstantin Korshunov (RUS)

U23 Doubles World Champion: Vsevolod Kashkin / Konstantin Korshunov (RUS)

Semen Pavlichenko mit starkem Schlusspurt Gesamtsieger Auch Natalie Geisenberger und Eggert/Benecken erfolgreich

Das gab's noch nie: Vor dem Saisonfinale im Viessmann-Weltcup der Herren konnten rein rechnerisch ein halbes Dutzend Rennrodler den Joska-Pokal als Gesamtsieger gewinnen. Auf der Olympiabahn von Sochi standen nämlich gleich zwei Veranstaltungen auf dem Programm: Zunächst der Viessmann-Weltcup am Vormittag des 24. Februar 2019 und dann zwei Stunden später der BMW Sprint-Weltcup.

Für den Gesamtsieg im Viessmann-Weltcup 2018/2019 kamen gleich sechs Athleten mit einer theoretischen Chance in Frage. Spitzenreiter Johannes Ludwig (GER) trennten nur 100 Punkte vom Siebtplatzierten Dominik Fischnaller (ITA). Dazwischen tummelte sich das „Who-is-Who“ der Rennrodelszene: Zweiter war vor dem Heimspiel in Sochi der frisch gekürte Europameister Semen Pavlichenko (588) aus Russland, auf Rang drei folgte der aktuelle Weltmeister Felix Loch (583), Vierter war Österreichs WM-Zweiter Reinhard Egger (580), dahinter folgten der Russe Roman Repilov (548), Gesamtsieger 2016/2017, und Olympiasieger David Gleirscher (526) aus Österreich.

Gleich drei Titelaspiranten büßten im ersten Lauf alle Chancen ein. Der zweimalige Olympiasieger und aktuelle Weltmeister Felix Loch aus Deutschland erlitt laut eigener Aussage während des ersten Laufs einen Schwindelanfall. Er habe plötzlich nichts mehr gesehen, ergänzte sein Vater und Cheftrainer Norbert Loch. Nach Rücksprache mit dem deutschen Mannschaftsarzt Christopher Szopko trat der sechsmalige Gesamtsieger dennoch zum zweiten Lauf an und kam am Ende auf den achten Platz.



Semen Pavlichenko (RUS)

Foto/Photo: W. Harder

PyeongChang-Olympiasieger David Gleirscher aus Österreich stürzte, erreichte nicht das Ziel und kam somit auch nicht in die Wertung. Sein Landsmann Reinhard Egger beendete den ersten Durchgang auf dem letzten Platz des Klassements.

Dank seines dritten Saison Erfolgs manövrierte sich Semen Pavlichenko, Weltmeister von 2015 und viermaliger Europameister, vor dem abschließenden BMW Sprint-Weltcup am Nachmittag in die Spitzenposition des Gesamt-Klassements. Mit dem Erfolg im BMW Sprint-Weltcup sicherte sich Pavlichenko ein paar Stunden später endgültig seinen ersten Gesamtsieg. Zweiter im Sprint von Sochi und damit auch in der Gesamtwertung wurde sein Landsmann Roman Repilov, der nur 60 Punkte Rückstand aufwies. Der Gesamtsieger der Saison 2016/2017 hatte in Whistler (CAN) wegen Visa-Problemen den Start verpasst und war in Sigulda (LAT) disqualifiziert worden.

Bei den Damen und im Doppel ließen die Titelverteidiger wenig Zweifel an ihren erneuten Erfolgen. Natalie Geisenberger feierte sechs Einzelsiege und gewann überlegen vor Julia Taubitz, die dank zweier Erfolge als „Aufsteigerin der Saison“ angesehen werden darf. Dritte wurde die US-Amerikanerin Summer Britcher. Im Doppel sicherten sich Toni Eggert/Sascha Benecken zum dritten Mal in Folge den Gesamtsieg. Es war der insgesamt vierte Gesamtsieg nach 2014/2015, 2016/2017 und 2017/2018 für das Duo aus Thüringen. Auf Rang zwei in der Gesamtwertung folgen mit 817 Zählern die Österreicher Thomas Stoll/Lorenz Koller. Das rot-weiß-rote Duo durfte im Winter Nummer eins nach dem Rücktritt der Olympia-Zweiten Peter Penz/Georg Fischler gleich drei Erfolge im Viessmann-Weltcup feiern.

Bei den Damen trugen sich insgesamt fünf Athletinnen in die Siegerliste ein, darunter erstmals die Italienerin Sandra Robatscher als Abbruch-Siegerin von Altenberg. Bei den Herren verteilen sich die Siege in den zwölf Veranstaltungen auf ein halbes Dutzend-Athleten. Im Doppelsitzer dominierten Eggert/Benecken, Steu/Koller und die zwei Mal erfolgreichen Olympiasieger Tobias Wendl/Tobias Arlt das Geschehen. Aleksandr Denisov/Vladislav Antonov aus Russland gewannen zwar beide Veranstaltungen in Sochi, kamen aber in der Gesamtwertung dennoch nur auf den 13. Platz.

Im Viessmann-Team-Staffel-Weltcup presented by BMW verteidigte das Team Deutschland zwar den Gesamtsieg, konnte aber nur zwei von sechs Einzelsiegen feiern. Rang zwei ging an Weltmeister Russland, den dritten Platz belegte die Vertretung von Lettland. Bei den FIL-Europameisterschaften, die im Rahmen des Viessmann-Team-Staffel-Weltcups presented by BMW in Oberhof ausgetragen wurde, hatte überraschend das Quartett von Italien die Nase vorne.

Wolfgang Harder

Semen Pavlichenko is Overall Champion with Strong Final Spurt Natalie Geisenberger and Eggert/Benecken are also successful

This has never happened before: Approaching the season finale in the Viessmann World Cup, half a dozen men luge athletes had a mathematical chance to win the Joska Cup as the overall World Cup champion. On the Olympic track at Sochi, there were namely two events on the program: first the Viessmann World Cup the morning of February 24, 2019, then two hours later the BMW Sprint World Cup.

There were six athletes who had a theoretical chance for the overall victory for the 2018/2019 season at the Viessmann World Cup. Only 100 points separated top luge athlete Johannes Ludwig (GER) from the seventh ranked Dominik Fischnaller (ITA). Crowded in between was a veritable "Who's Who" of the luge scene: In second place before the competition, and racing in his home country in Sochi, was the recently crowned European Champion Semen Pavlichenko (588) of Russia; in third place was the reigning World Champion Felix Loch (583); in fourth was Austria's World Championship silver medalist Reinhard Egger (580); and behind him were the Russian Roman Repilov (548), overall winner in 2016/2017, and Olympic champion David Gleirscher (526) of Austria.

Three of the title contenders saw all of their chances evaporate after the first run. Two-time Olympic champion and current World Champion Felix Loch of Germany reported that he had an episode of vertigo during the first run. Suddenly he could not see anything, according to his father and head trainer Norbert Loch. After consulting with the German team physician Christopher Szopko, the six-time overall winner still competed in the second run and finished the competition in eighth place.

David Gleirscher of Austria, Olympic champion in Pyeongchang, did not make it to the finish line and was therefore dropped from the standings. His countryman Reinhard Egger finished the first round in last place in the general class.

Thanks to his third win of the season, Semen Pavlichenko, World Champion in 2015 and four-time European Champion, maneuvered his way to the top of the overall ranking before the BMW Sprint World Cup in the afternoon. Pavlichenko secured his first overall victory a few hours later with his success in the BMW Sprint World Cup. Second in the Sprint at Sochi, and therefore also included in the overall ranking was his countryman Roman Repilov, who finished just 60 points behind. The overall champion of the 2016/2017 season missed the start in Whistler (CAN) due to visa problems and was disqualified in Sigulda (LAT).



Foto/Photo: W. Harder

FIL-Präsident Josef Fendt überreicht den Weltcup-Pokal an Natalie Geisenberger (GER)

FIL President Josef Fendt presents the World Cup trophy to Natalie Geisenberger (GER)

In the women's competition, and in doubles, the title defender left little doubt about her renewed successes. Natalie Geisenberger celebrated six individual victories and won decisively ahead of Julia Taubitz, who due to her two successes could be seen as the "shooting start of the season." The third-place finisher was Summer Britcher of the USA. In doubles, Toni Eggert/Sascha Benecken secured the overall victory for the third time. This was the fourth overall victory for the duo from Thüringen after wins in 2014/2015, 2016/2017, and 2017/2018. Placing second in the overall ranking, with 817 points, were Austrians Thomas Steu/Lorenz Koller. The red-white-red duo celebrated no fewer than three victories in the Viessmann World Cup the first winter after Olympic silver medalists Peter Penz/Georg Fischler's retirement.

In the women's competition, a total of five athletes were on the winner's list, including the Italian Sandra Robatscher who was victorious in the shortened race at Altenberg. In the men's competition,

victories in the twelve events were distributed among half a dozen athletes. The doubles category was dominated by Eggert/Benecken, Steu/Koller and two-time Olympic champions Tonia Wendt/Tobias Arlt. Aleksandr Denisev Antonov of Russia did indeed win the two events in Sochi, but only finished in 13th place in the overall ranking.

In the Team Relay competition of the Viessmann World Cup presented by BMW, the German team defended its overall victory, but could only claim two of the six individual victories. Finishing second was World Champion Russia, and third place was awarded to the delegation from Latvia. In the FIL European Championships, which were held as part of the Viessmann Team Relay World Cup presented by BMW in Oberhof, the quartet from Italy took a surprising finish ahead of the pack.

Wolfgang Harder

FIL-Präsident Fendt bei „Sterne des Sports“ und Bundespräsident Steinmeier

Ende Januar war der Präsident des Internationalen Rennrodelverbandes (FIL), Josef Fendt aus Berchtesgaden, Gast bei der Verleihung der „Sterne des Sports“, der bedeutendsten Auszeichnung für Sportvereine in Deutschland. Bei der festlichen Preisverleihung vor mehr als 400 Gästen im Gebäude der DZ BANK in Berlin traf Fendt gemeinsam mit Klaus Schormann, dem Präsidenten des Internationalen Dachverbandes für Modernen Fünfkampf, mit dem deutschen Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier zusammen.

Fendt und Schormann, neben Thomas Weikert vom Tischtennis-Weltverband (ITTF) die beiden einzigen Deutschen an der Spitze eines Olympischen Dachverbandes, waren vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) mit Präsident Alfons Hörmann an der Spitze eingeladen worden.

Der Wettbewerb „Sterne des Sports“ wird seit 2004 vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und den Volksbanken Raiffeisenbanken jährlich durchgeführt. Mit dem „Oscar des Breitensports“ werden Sportvereine geehrt, die sich in ihrem meist ehrenamtlichen Wirken über den klassischen Sportbetrieb hinaus in gesellschaftlich relevanten Bereichen engagieren. Der mit 10.000 Euro dotierte erste Preis ging in diesem Jahr an den Turnverein 1848 Erlangen.

Wolfgang Harder



Foto/Photo: DOSB

Von links: FIL-Präsident Josef Fendt, Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und Klaus Schormann, Präsident des Internationalen Modernen-Pentathlon-Verbandes

From left: FIL President Josef Fendt, Federal President of Germany Frank-Walter Steinmeier and Klaus Schormann, President of the International Modern Pentathlon Union

FIL President Fendt and President Steinmeier attend "Stars of Sport"

At the end of January the President of the International Luge Federation (FIL), Josef Fendt from Berchtesgaden, was a guest at the "Stars of Sport" award ceremony, the major award for sports clubs in Germany. At the official presentation attended by more than 400 guests in the DZ BANK building in Berlin, Fendt met with Klaus Schormann, President of the International Union of Modern Pentathlon, and German President Frank-Walter Steinmeier.

Fendt and Schormann, together with Thomas Weikert from the International Table Tennis Federation (ITTF) the only Germans in charge of an Olympic federation, were invited by the German Olympic Sports Confederation (DOSB).

The DOSB has staged the "Stars of Sport" competition annually since 2004 in conjunction with the Volksbanken and Raiffeisenbanken cooperative banks. The "Oscar for Grassroots Sport" honors sports clubs that engage in socially relevant areas beyond traditional sports, on a mostly voluntary basis. This year's first prize of €10,000 went to the Turnverein 1848 Erlangen gymnastics club.

Wolfgang Harder

Lette Valdis Kuzis für sein Lebenswerk ausgezeichnet

Lettlands Staatspräsident Raimonds Vējonis hat Valdis Kuzis für sein Lebenswerk ausgezeichnet. Der ehemalige Olympia-Teilnehmer und langjährige Rennleiter des Viessmann-Weltcups in Sigulda erhielt die Auszeichnung im Rahmen einer Gala-Veranstaltung in Riga am 21. Dezember 2018 überreicht.

Der Olympia-Neunte von 1976, der damals im Doppelsitzer mit Rolands Upatnieks antrat, war nicht nur ein erfolgreicher Athlet, sondern machte sich auch einen Namen als Mechaniker und Schlittenbauer, der bei den Olympischen Spielen 1980, 1984, 1988, 1992 und 1994 als Chefmechaniker tätig war. Zusammen mit Edvins Guršpons gründete er die Firma „Fiberglass“, die hauptsächlich Schlitten für Nachwuchs-Sportler herstellt. Für den Internationalen Rennrodelverband (FIL) arbeitete Kuzis als Technischer Delegierter bei den Olympischen Winterspielen 2006 in Turin (ITA) und war viele Jahre Mitglied der Technischen Kommission.



Foto/Photo: LKSF

Valdis Kuzis (LAT)

Wolfgang Harder

Latvian Valdis Kuzis receives lifetime achievement award

Latvian President Raimonds Vējonis has presented an award to Valdis Kuzis in recognition of his life's work. The former Olympian and long-time race director of the Viessmann World Cup in Sigulda received the award at a gala event in Riga on December 21, 2018.

Kuzis, who finished ninth in the 1976 Olympics, competing in men's doubles with Rolands Upatnieks, was not only a successful athlete, but also made a name for himself as a mechanic and sled builder, and also worked as chief mechanic at the Olympic Games in 1980, 1984, 1988, 1992 and 1994. Along with Edvins Guršpons, he founded the company "Fiberglass", which mainly produces sleds for young athletes. Kuzis worked for the International Luge Federation (FIL) as a technical delegate at the 2006 Winter Olympics in Turin (ITA), and was a long-standing member of the Technical Commission.

Wolfgang Harder

67. FIL-Kongress in Ljubljana wählt erstmals FIL-Vizepräsident Marketing

Erstmals ist der slowenische Nationalverband Gastgeber eines Kongresses des Internationalen Rennrodelverbandes (FIL). Am 14./15. Juni 2019 treffen sich die Delegierten des Weltverbandes in der slowenischen Hauptstadt Ljubljana.

Neben den Berichten von Präsident Josef Fendt (GER) und Generalsekretär Einars Fogelis (LAT) sowie dem Finanzbericht von Vizepräsident Harald Steyrer (AUT) steht die Wahl des neuen Vizepräsidenten Marketing auf der Tagesordnung. Diese Position war im Vorjahr beim 66. Kongress in Bratislava neu geschaffen worden.



Foto/Photo: Independent.co.uk

Gewählt wird außerdem noch der Austragungsort der 51. FIL-Weltmeisterschaften im Jahr 2023. Bekannt ist die Bewerbung von Oberhof. Das Wintersportzentrum im Thüringer Wald hat bereits die Biathlon-WM im Jahr 2023 zugesprochen bekommen.

Der Kongress entscheidet über die vorliegenden Änderungs- und Ergänzungs-Anträge zu den FIL-Statuten. Änderungen der Internationalen Rennrodel-Ordnung (IRO) sind nur in geraden Jahren zulässig und stehen dann erst wieder 2020 auf der Tagesordnung. Vertreter aus Beijing, dem Austragungsort der Olympischen Winterspiele 2022, tragen einen Bericht über den Stand der Vorbereitungen vor.

Wolfgang Harder

67th FIL Congress in Ljubljana to elect first FIL Vice President of Marketing

For the first time, the Slovenian National Association will host a Congress of the International Luge Federation (FIL). On June 14–15, 2019, the delegates of the International Federation will meet in the Slovenian capital of Ljubljana.

Along with reports by President Josef Fendt (GER) and General Secretary Einars Fogelis (LAT), as well as a financial report by Vice-President Harald Steyrer (AUT), the election of the new Vice-President of Marketing will also be on the agenda. This position was created the year prior at the 66th Congress in Bratislava.



Foto/Photo: urlaubsguru

Delegates will also vote on the venue for the 51st FIL World Championships in 2023. The application from Oberhof is known. The winter sports center in Thüringer Wald has already been awarded the 2023 Biathlon World Championships.

The Congress will vote on the submitted motions for changes and amendments to the FIL statutes. Changes to the International Luge Regulations (IRO) are only permitted in even years and will be on the agenda again in 2020. Representatives from Beijing, the venue for the 2022 Olympic Winter Games, will give a report on the status of their preparations.

Wolfgang Harder

Danielle Scott beendet ihre Laufbahn

Die Britin Danielle Scott hat mit dem 23. Platz bei den 50. Europameisterschaften des Internationalen Rennrodelverbandes (FIL) in Oberhof (GER) ihre Laufbahn beendet. Die 32-Jährige scheidet aus der Armee aus und möchte künftig bei der Feuerwehr arbeiten.

Der größte Erfolg in der Laufbahn von Danielle Scott war Rang zehn zusammen mit ihren Teamkollegen Raymond Thompson, Rupert Staudinger/John-Paul Kibble bei den 48. FIL-Weltmeisterschaften 2019 in Winterberg. In der Damen-Konkurrenz war die ausgebildete Krankenschwester auf den 31. Platz gekommen. Die EM 2017 auf der Kunsteisbahn am Königssee hatte Danielle Scott, die 2010 im Rahmen einer Armee-Übung zum Rennrodeln gekommen war, auf Rang 24 beendet.



Danielle Scott (GBR)

Foto/Photo: W. Harder

Wolfgang Harder

Danielle Scott ends her career

Britain's Danielle Scott has ended her career with a 23rd place finish at the European Championship of the International Luge federation (FIL) in Oberhof (GER). The 32-year-old is retiring from the army and wants to pursue a career with the fire service.

Scott's best career result was tenth with her teammates Raymond Thompson, Rupert Staudinger/John-Paul Kibble at the 48th FIL World Championships in Winterberg in 2019. The qualified nurse finished in 31st place in the women's competition. Scott, who discovered luge during an army training exercise in 2010, finished the 2017 European Championships in 24th place.

Wolfgang Harder

FIL-Präsident Fendt bei Weltmeisterschaften in Östersund und Japan

Die Olympia-Bewerbungen von Stockholm (SWE) und Mailand (ITA) sowie die aktuelle Situation im japanischen Rennrodeln waren die Themen, die der Präsident des Internationalen Rennrodelverbandes (FIL), Josef Fendt aus Deutschland, bei den Besuchen von zwei Weltmeisterschaften im Wintersport ansprach. Fendt war im März 2019 zu Gast bei den Titelkämpfen der Biathleten im schwedischen Östersund und eine Woche später bei der Eiskunstlauf-WM in japanischen Saitama.

In Japan traf Fendt mit der Spitze des japanischen Nationalverbandes zusammen. Im Gespräch mit Präsident Takahiro Kitano, Generalsekretär Ichiro Hisada und FIL-Asienkoordinator Koji Kuriyama ging es um die Zukunft des Rennrodelns in Japan. Dabei verkündete Präsident Kitano die Absicht, ein japanisches Rennrodel-Team aufzubauen und einen hauptamtlichen Trainer zu beschäftigen. Ein Vertreter des japanischen Verbandes werde auch beim FIL-Kongress Mitte Juni in Ljubljana (SLO) anwesend sein.



Foto/Photo: Privat/private

Von links: FIL-Präsident Josef Fendt, Südtirols Landeshauptmann Dr. Arno Kompatscher, IBU-Präsident Olle Dahlin und Dr. Klaus Schormann, Präsident des Int. Pentathlonverbandes
From left: FIL President Josef Fendt, Dr. Arno Kompatscher, Governor of South Tyrol, IBU President Olle Dahlin and Dr. Klaus Schormann, President of the International Modern Pentathlon Union

Die Bewerbungen um die Austragung der Olympischen Winterspiele im Jahr 2026 standen im Mittelpunkt der Gespräche, die Fendt mit Südtirols Landeshauptmann Arno Kompatscher und dem CEO der Stockholm-Bewerbung, Richard Brisius, führte. Mailand geht zusammen mit Cortina d'Ampezzo ins Rennen, Schweden bewirbt sich mit Stockholm ebenfalls um die Ausrichtung. Die Entscheidung zwischen den beiden einzigen Bewerbern fällt am 24. Juni 2019 bei der Session des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) in Lausanne.

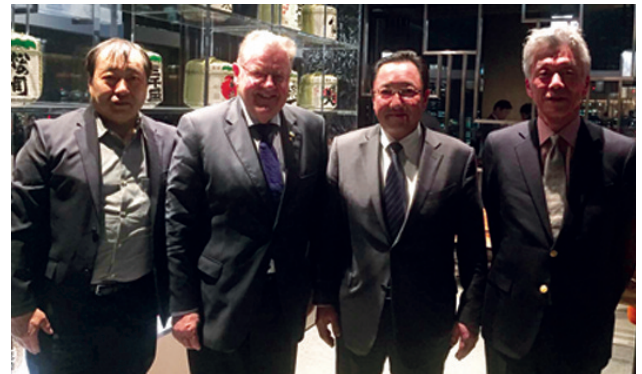
Wolfgang Harder

FIL President Fendt at World Championships in Östersund and Japan

The Olympic bids by Stockholm (SWE) and Milan (ITA) as well as the current situation in Japanese luge were topics addressed by the President of the International Luge Federation (FIL), Josef Fendt of Germany, when he visited two World Championship events in winter sports. In March 2019, Fendt was a guest at the title competition for biathletes in Östersund, Sweden, and one week later at the figure skating World Championships in Saitama, Japan.

In Japan, Fendt met with the head of the Japanese national federation. His talks with President Takahiro Kitano, Secretary General Ichiro Hisada and FIL Asia Coordinator Koji Kuriyama revolved around the future of luge in Japan. President Kitano announced his intention to build up a Japanese luge team and hire a full-time coach. He also said that a representative of the Japanese federation would attend the FIL Congress in mid-June in Ljubljana (SLO).

Bids for hosting the Olympic winter games in 2026 were central to the talks that Fendt conducted with the governor of South Tyrol, Arno Kompatscher, and the CEO of the Stockholm organizing committee, Richard Brisius. Milan is in the running, together with Cortina d'Ampezzo, and Sweden is also bidding to host the games with Stockholm. The final selection between the only two bidders will be made on June 24, 2019 at the meeting of the International Olympic Committee (IOC) in Lausanne.



Foto/Photo: JBLF

Von links: Koji Kuriyama (JPN), FIL-Präsident Josef Fendt, Takahiro Kitano, Präsident des Japanischen Verbandes, und Ichiro Hisada, Generalsekretär des Japanischen Verbandes

From left: Koji Kuriyama (JPN), FIL President Josef Fendt, Takahiro Kitano, President of JBLF and Ichiro Hisada, Secretary General of JBLF

Wolfgang Harder

Zum dritten Mal Oberhofer Siegerpodest ohne Gastgeber

Erst zum dritten Mal in der Geschichte gab es am 9. Februar 2019 bei einem Herren-Weltcup in Oberhof (GER) ein Siegerpodest ohne einen deutschen Vertreter. Erstmals war dies am 16. Januar 1994 passiert, als Markus Prock (AUT), der US-Amerikaner Duncan Kennedy und mit Markus Schmidt ein weiterer Österreicher auf dem Siegerpodest standen.

Acht Jahre später – am 8. Dezember 2002 – bildeten der Russe Albert Demchenko, der Österreicher Markus Kleinheinz und Armin Zöggeler aus Italien das Trio auf dem „Stockerl“. Jetzt, 17 Jahre danach, jubelten auf dem Oberhofer Siegerpodest die beiden Russen Semen Pavlichenko und Roman Repilov sowie Kristers Aparjods aus Lettland. Bei allen anderen in Oberhof ausgetragenen Weltcups stand immer mindestens ein deutscher Vertreter auf dem Siegerpodest bei den Herren.

Wolfgang Harder

Third time without the host nation on the podium in Oberhof

For the third time in history, there were no German athletes on the winner's podium at a men's World Cup event in Oberhof (GER) held on February 9, 2019. The first time this happened was on January 16, 1994, when Markus Prock (AUT), Duncan Kennedy of the USA, and Markus Schmidt, another Austrian, stood on the victors podium.

Eight years later – on December 8, 2002 – Russian Albert Demchenko, Austrian Markus Kleinheinz, and Armin Zöggeler of Italy formed the trio on the „Stockerl“ (winner's rostrum). Now, 17 years later, the two Russians Semen Pavlichenko and Roman Repilov, and Kristers Aparjods of Latvia celebrated on the winner's podium in Oberhof. At all other World Cup events in Oberdorf, at least one German was represented on the podium in the men's competition.

SIA Fiberglass
LATVIJA

LATVIAN LUGE SLEDS

LETTISCHE SPORTRODEL

phone: +371 292 145 88;
+371 292 520 39;
fax: +371 671 615 43;
e-mail: fiberglass@fiberglass.lv;
www.fiberglass.lv

Italienische Festspiele bei Heim-WM

Die 22. FIL-Weltmeisterschaften 2019 im Rennrodeln auf Naturbahn in Latzfons/Feldthurns (ITA) waren trotz Schneechaos ein erstklassiges Rodelfest. Diese WM mit Athleten aus 23 Ländern wird nicht nur Rodel-Fans noch lange in Erinnerung bleiben.

Vom 31. Januar bis zum 3. Februar standen die beschaulichen Dörfer Latzfons und Feldthurns im Eisacktal ganz im Zeichen der 22. FIL-Weltmeisterschaften im Rennrodeln auf Naturbahn. Ein halber Meter Neuschnee, das damit verbundene Verkehrschaos, und zwei wetterbedingte Stromausfälle: Dem Organisationskomitee in Latzfons/Feldthurns wurde wirklich alles abverlangt. Doch OK-Chef Sepp Oberrauch, seine Kollegen vom Organisationskomitee und die über 100 freiwilligen Helfer haben jedes auch noch so kleine oder große Hindernis mit Bravour und in aller Geduld gemeistert.

Zum einen etwa musste drei Tage lang die enge Bergstraße von Latzfons hinauf zur Lahnwiesen-Bahn vom Schnee geräumt werden, aber auch die anspruchsvolle 908 Meter lange WM-Strecke selbst musste immer und immer wieder von den unzähligen und fleißigen Pistenarbeitern vom Schnee gesäubert werden, damit alle Starter faire Wettkampfbedingungen vorfanden.

Auch sportlich hatte die WM 2019 alles zu bieten: Knappe Medaillenentscheidungen, Favoritensiege und einen tragischen WM-Helden. Bereits am ersten Wettkampftag schnappten sich Patrick Pigneter / Florian Clara (ITA) bei der Heim-WM die Goldmedaille im Doppelsitzer, für die Italiener war es der vierte WM-Titel in Folge, die sechste WM-Medaille insgesamt. Silber ging an die Russen Pavel Porschnev / Ivan Lazarev, die Brüder Patrick und Matthias Lambacher (ITA) holten bei ihrer ersten WM die Bronzemedaille.

Im Einsitzer Herren wurde ein Duell der Weltcup-Leader Alex Gruber (ITA) und Thomas Kammerlander (AUT) erwartet, doch nach dem ersten Lauf führte Titelverteidiger Gruber vor Pigneter und Kammerlander. Im zweiten Lauf geschah dann das Unfassbare: Pigneter hatte kurz nach dem Start einen Materialbruch, der 31-Jährige musste von der Rodel steigen und seine WM-Träume begraben. Am Ende konnte Alex Gruber seinen Titel erfolgreich verteidigen, vor Thomas Kammerlander und Michael Scheikl.

Bei den Damen kürte sich Weltcup-Dominatorin Evelin Lanthaler (ITA) auch zur Weltmeisterin, vor Titelverteidigerin Greta Pinggera (ITA). Die Bronzemedaille ging an Tina Unterberger (AUT). Rodellegende Ekaterina Lavrenteva schrammte als Vierte um 0,01 Sekunden an der Bronzemedaille vorbei.

Im abschließenden Teambewerb schnappten sich die „Azzurri“ im vierten WM-Rennen die vierte Goldmedaille. Das Trio Evelin Lanthaler, Patrick Pigneter und Alex Gruber verwies Österreich (Tina Unterberger, Michael Scheikl, Thomas Kammerlander) und Russland (Ekaterina Lavrenteva, Stanislav Kovshik, Iurii Taykh) auf die Ehrenplätze.

Ivo Zorzi



L Alex Gruber (ITA)

Foto/Photo: C. Gruber



L Evelin Lanthaler (ITA)

Foto/Photo: C. Walch



L Patrick Pigneter / Florian Clara (ITA)

Foto/Photo: C. Walch

Festive World Championships at home in Italy

The 22nd FIL Luge Natural Track World Championships of 2019 were held in Latzfons/Feldthurns (ITA) – it was a first-class sliding festival, despite the snow chaos. This World Championship, with athletes from 23 countries, will be ingrained in the memories of many people for a long time – and not just luge fans.

From January 31 to February 3, the tranquil villages of Latzfons and Feldthurns in the Eisack Valley were dominated by the 22nd FIL Luge Natural Track World Championships. A half meter of new snow, the associated chaos in road traffic, and two weather-related power outages: The organizing committee in Latzfons/Feldthurns really had to handle every sort of challenge. But the OC chief, Sepp Oberrauch, his colleagues on the committee, and the more than 100 volunteer helpers overcame all of the obstacles, large and small, with bravado and plenty of patience.

One example: for three full days, the narrow mountain road ascending from Latzfons to the Lahnwiesen rail station had to be cleared of snow, but countless, diligent track workers also had to sweep snow, time and time again, from the 908 meter long world championship track itself, so that competitive conditions would be fair to all starters.

The 2019 World Championships had plenty to offer in competitive drama: Close medal decisions, victories by favorites and a tragic World Championship hero. On the first day of competition, Patrick Pigneter/ Florian Clara (ITA) already picked up the gold medal in doubles at the World Championships in their homeland. For the Italians, this was their fourth consecutive WCh title and their sixth WCh medal overall. Silver went to the Russians Pavel Porschnev/Ivan Lazarev, while brothers Patrick and Matthias Lambacher (ITA) captured the bronze medal in their first World Championships.

In men's singles, a duel was anticipated between World Cup leader Alex Gruber (ITA) and Thomas Kammerlander (AUT), but after the first run, title defender Gruber was the leader ahead of Pigneter and Kammerlander. In the second run, the inexplicable happened: Pigneter's sled suffered a material failure after the start, and the 31 year old's World Championship dreams were shattered. In the end, Alex Gruber successfully defended his title ahead of Thomas Kammerlander and Michael Scheikl.

In the women's competition, Evelin Lanthaler (ITA), who had dominated in the World Cup, was named World Champion ahead of title defender Greta Pinggera (ITA). The bronze medal went to Tina Unterberger (AUT). Luge legend Ekaterina Lavrenteva barely missed the bronze medal by 0.01 seconds and finished fourth.

In the final team competition, the "Azzurri's" snapped up their fourth gold medal in their fourth World Championship race. The trio of Evelin Lanthaler, Patrick Pigneter and Alex Gruber relegated Austria (Tina Unterberger, Michael Scheikl, Thomas Kammerlander) and Russia (Ekaterina Lavrenteva, Stanislav Kovshik, Iurii Taykh) to 2nd and 3rd on the podium.

Ivo Zorzi



Foto/Photo: C. Gruber
Von links/from left: Thomas Kammerlander (AUT), Alex Gruber (ITA), Michael Scheikl (AUT)



Foto/Photo: C. Gruber
Von links/from left: Greta Pinggera (ITA), Evelin Lanthaler (ITA), Tina Unterberger (AUT)



Foto/Photo: C. Gruber
Von links/from left: Porschnev/Lazarev (RUS), Pigneter/Clara (ITA), Lambacher/Lambacher (ITA)

Rückblick auf den Weltcup 2018/2019

Der FIL Weltcup 2018/19 im Rennrodeln auf Naturbahn umfasste sieben Rennen in sechs Orten. Im Einsitzer Damen dominierte Evelin Lanthaler (ITA), im Einsitzer Herren gab es drei Saisonsieger, im Doppelsitzer vier.

Kühtai (AUT): Der Start in die Weltcupssaison Anfang Dezember in Kühtai musste wegen Schneemangels um zwei Wochen verschoben werden. Dafür herrschten Mitte Dezember dann ideale Bedingungen. Auf der kurzen, aber knackigen Bahn auf dem „Sonnenhang“ setzten sich im Doppelsitzer Rupert Bruggler/Tobias Angerer (AUT) durch, für die Weltmeister 2017 war es der letzte Weltcupstieg ihrer Karriere. Im Einsitzer Damen gab es mit Evelin Lanthaler (ITA) einen Favoritensieg, im Einsitzer Herren gewann Alex Gruber (ITA) nur 0,03 Sekunden vor Thomas Kammerlander (AUT). Der erste Vorgeschmack auf ein packendes Duell, das erst beim Finale entschieden werden sollte.

Obdach-Winterleiten (AUT): Das erste Rennen im neuen Jahr war in Sankt Sebastian angesetzt, doch die Tiefs André und Benjamin sorgten bis Mitte Januar für neue Schneemengenrekorde von Bayern (GER) bis in die Steiermark (AUT) mit gebietsweise bis zu 450 cm Neuschnee in 14 Tagen. Deswegen musste Winterleiten als Ersatzort für Sankt Sebastian einspringen. Auf der bestens präparierten Bahn feierten Patrick Pigneter/Florian Clara (ITA) ihren ersten Saisonsieg, die Newcomer Patrick Lambacher/Matthias Lambacher (ITA) fuhren als Zweite erstmals aufs Podium. Obwohl nach dem ersten Lauf nur auf Rang zwei hinter ihrer Teamkollegin Greta Pinggera (ITA), feierte Evelin Lanthaler am Ende ihren zweiten Saisonsieg. Bei den Herren war Thomas Kammerlander auf der WM-Bahn 2015 nicht zu schlagen, Gruber wurde Zweiter.



Foto/Photo: C. Walch

Von links/from left: Greta Pinggera (ITA), Evelin Lanthaler (ITA), Ekaterina Lavrenteva (RUS)

Moskau (RUS): In der russischen Hauptstadt gab es den einzigen Doppel-Weltcup dieser Saison. Das „City-Race“ auf dem Spatzenhügel am Ufer der Moskwa wurde neuerlich zum offenen Schlagabtausch zwischen den bisherigen Saisonsiegern Thomas Kammerlander und Alex Gruber. Das erste Rennen gewann Kammerlander vor Gruber, das zweite Rennen ging an Gruber vor Pigneter und Kammerlander, während Evelin Lanthaler mit Saisonsiegen Nummer drei und vier die Heimreise antrat. Im Doppelsitzer feierten die Russen Stanislav Kovshik/Iliia Tarasov ihren ersten Weltcupstieg, vor ihren Teamkollegen Aleksandr Egorov/Petr Popov. Im zweiten Rennen standen Pigneter/Clara ganz oben auf dem Podest.

Deutschnofen (ITA): Italienische Festspiele gab es beim Weltcup in Deutschnofen. Im Doppelsitzer schnappten sich Pigneter/Clara ihren dritten Saisonsieg, Weltmeister Alex Gruber feierte auf der Pfösl-Riep-Bahn seinen fünften Sieg hintereinander und Evelin Lanthaler avancierte endgültig zur Seriensiegerin.

Vatra Dornei (ROU): Die WM-Strecke 2017 präsentierte sich im Februar 2019 von ihrer schwierigen Seite. Das wellige Eis machte die anspruchsvolle Bahn zur Kraftprobe für die Athleten. Im Doppelsitzer sicherten sich Pigneter/Clara mit dem vierten Saisonsieg vorzeitig ihren 10. Sieg in der Gesamtwertung. Auch Evelin Lanthaler konnte mit Saisonsieg Nummer sechs ihren Gesamtsieg aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigen. Eine Vorentscheidung fiel bei den Herren: Thomas Kammerlander setzte sich mit einem wilden Ritt vor seinem Teamkollegen Michael Scheikl durch. Alex Gruber reihte sich hinter Patrick Pigneter auf Platz vier ein und war damit seine Führung in der Gesamtwertung los.

Umhausen (AUT): Beim Finale in Umhausen lief alles auf den erwarteten Show-down zwischen Kammerlander und Gruber hinaus. Doch wenn sich zwei streiten, freut sich bekanntlich der Dritte: Im letzten Rennen gelang Patrick Pigneter der erste Saisonsieg. Thomas Kammerlander konnte mit Rang zwei seinen dritten Gesamtsieg in Folge einfahren. Alex Gruber als Dritter musste sich in der Gesamtwertung am Ende um 25 Punkte geschlagen geben.



Foto/Photo: C. Walch

Von links/from left: Thomas Kammerlander (AUT), Patrick Pigneter (ITA), Alex Gruber (ITA)

Nicht nur im Einsitzer Herren gab es einen neuen Saisonsieger, auch im Doppel: Mit Bestzeit in beiden Läufen feierten die Russen Pavel Porshnev/Ivan Lazarev den fünften Sieg auf der Grantau-Bahn. Den Sieg bei den Damen holte sich Evelin Lanthaler, die damit nach Elvira Holznecht (AUT) und Ekaterina Lavrenteva (RUS) alle Rennen der Saison gewinnen konnte.

Ivo Zorzi

Recap of the 2018/2019 World Cup

The 2018/19 FIL Luge Natural Track World Cup comprised seven competitions in six locations. In women's singles, it was Evelin Lanthaler (ITA) who dominated, while in men's singles there were three different season victors, and in doubles there were four.

Kühtai (AUT): The start to the World Cup season in early December in Kühtai had to be delayed two weeks due to lack of snow. However, conditions were ideal in mid-December. On the short but crisp track on the "sunny slope", Rupert Brüggler/Tobias Angerer (AUT) prevailed in doubles, and this was the final World Cup victory in the careers of the World Champions of 2017. In women's singles, Evelin Lanthaler (ITA) won as the favorite, and winning in men's singles was Alex Gruber (ITA) who finished just 0.03 seconds ahead of Thomas Kammerlander (AUT). This was a first taste of a thrilling duel that would not end until the final World Cup event.

Obdach-Winterleiten (AUT): The first race in the new year was scheduled for Sankt Sebastian, but the low-pressure systems André and Benjamin generated record amounts of snow through mid-January from Bavaria (GER) to the Steiermark region (AUT) with up to 450 cm of new snow in 14 days in some areas. Therefore, Winterleiten had to step in as a substitute location for Sankt Sebastian. On the ideally prepared track, Patrick Pigneter/Florian Clara (ITA) celebrated their first season victory, and newcomers Patrick Lambacher/Matthias Lambacher (ITA) arrived on the podium for the first time in second place. Although she was only second place in the standings after the first run, behind her teammate Greta Pinggera (ITA), in the end Evelin Lanthaler celebrated her second season victory. In the men's competition, Thomas Kammerlander could not be defeated on the 2015 World Championship track; Gruber was second.

Moscow (RUS): The only double World Cup of this season was held in the Russian capital. The "City Race" on the Sparrow Hills on the banks of the Moskva River, recently turned into an open exchange of blows between the two winners so far in the season: Thomas Kammerlander and Alex Gruber. Kammerlander won the first competition ahead of Gruber, but the second competition went to Gruber ahead of Pigneter and Kammerlander, while Evelin Lanthaler went home with season victory numbers three and four. In doubles, the Russians Stanislav Kovshik/Ilya Tarasov celebrated their first World Cup victory ahead of their teammates Aleksandr Egorov/Petr Popov. In the second competition, it was Pigneter/Clara who were at the top of the podium.



Foto/Photo: C. Walch



von links/vom left: Evelin Lanthaler (ITA), Thomas Kammerlander (AUT), Florian Clara (ITA), Patrick Pigneter (ITA)

Deutschnofen (ITA): Italian festival games took place at the World Cup in Deutschnofen. In doubles, Pigneter/Clara snapped up their third season victory, while World Champion Alex Gruber celebrated his fifth consecutive victory on the Pfösl-Riep track, and Evelin Lanthaler clinched the series victory.

Vatra Dornei (ROU): The World Championship course of 2017 showed its difficult side in February 2019. The wavy ice made the challenging course a test of strength for the athletes. With their fourth season victory in doubles, Pigneter/Clara secured their 10th victory in the overall standings. With her sixth season victory, Evelin Lanthaler successfully defended her overall victory of the previous year too. An early decision came in the men's race. With a wild ride, Thomas Kammerlander prevailed over his teammate Michael Scheikl. Alex Gruber came in behind Patrick Pigneter for fourth place, ending his lead in the overall series standings.

Umhausen (AUT): In the final competition in Umhausen, everything revolved around the anticipated showdown between Kammerlander and Gruber. But when two athletes do battle, it is typically the third who benefits: In the final competition, Patrick Pigneter won his first season victory. In finishing second, Thomas Kammerlander achieved his third consecutive overall victory. Finishing in third place, Alex Gruber was defeated in the end by 25 points in the overall standings.

Not only was there a new season victor in men's singles, but also in the doubles. The Russians Pavel Porshnev/Ivan Lazarev celebrated their fifth victory on the Grantau track with best times in both runs. Evelin Lanthaler captured the victory in women's singles, winning all of the season's races, a feat previously accomplished by Elvira Holzknecht (AUT) and Ekaterina Lavrenteva (RUS).

Ivo Zorzi

Sehr hohes Niveau bei den Junioren

Der Juniorenweltcup 2019 war stark besucht, auch die Junioren-EM in Umhausen überzeugte durch ein sehr hohes Niveau. Um den Rodel-Nachwuchs macht sich Andreas Castiglioni, der Direktor für Sport und Technik Naturbahn, keine Sorgen: „Der Juniorenweltcup ist aus den Kinderschuhen herausgewachsen, wir sind mit sechs oder sieben Nationen gestartet und sind inzwischen bei 17/18 Nationen angekommen, das ist stark! Vor allem im Alpenraum ist der Nachwuchs da, auch weil Naturbahnrodeln ein naturverbundener und leistbarer Sport ist. Schnee und Eis gibt es (fast) überall auf der Welt.“

Anfang Januar stand im FIL Juniorenweltcup im Rennrodeln auf Naturbahn der Auftakt in Obdach-Winterleiten (AUT) auf dem Programm, gleich anschließend ging es auf der Seiser Alm (ITA) weiter. Die letzten beiden Stationen waren Laas (ITA) und Oberperfuss (AUT).



Lisa Walch (GER)

Foto/Photo: C. Walch

Bei den Juniorinnen gewann Lisa Walch (GER) die Gesamtwertung, die 18-Jährige feierte zwei Saisonsiege (Obdach/Oberperfuss) und stand zwei Mal am Podium. Mit Daniela Mittermair (ITA) und Nadine Staffler (ITA) belegen zwei weitere Saisonsiegerinnen im Endklassement die Ränge zwei und drei.

Fabian Achenrainer (AUT) setzte sich mit zwei Saisonsiegen (Laas/Oberperfuss) in der Gesamtwertung klar gegen Daniel Gruber (ITA) und Florian Haselrieder (ITA) durch. Die ersten beiden Rennen (Obdach/Seiseralm) dominierte Florian Markt (AUT), der Tiroler musste nach einem Sturz jedoch die Saison vorzeitig beenden.

Mit dem Punktemaximum von 400 Punkten gewannen Fabian Achenrainer/Miguel Brugger (AUT) die Junioren-Wertung im Doppelsitzer, vor Kirill Kravchuk/Viacheslav Kudriatsev (RUS) und Maximilian Pichler/Matthias Pichler (AUT).



Fabian Achenrainer (AUT)

Foto/Photo: C. Walch

Bei der Junioren-EM vom 22.-24. Februar in Umhausen (AUT) gab es keine großen Überraschungen. Im Doppelsitzer setzten sich die Favoriten Fabian Achenrainer/Miguel Brugger (AUT) in souveräner Manier gegen Myroslav Lenko/Andrii Hirnyak (UKR) durch. Die Bronzemedaille ging an die Russen Kirill Kravchuk/Viacheslav Kudriatsev.

Bei den Damen gab es ebenfalls einen Favoritensieg durch Daniela Mittermair (ITA). Auf Platz zwei folgte ihre Teamkollegin Alexandra Pfattner vor Lisa Walch aus Deutschland. Bemerkenswert ist die Leistung der erst 15-Jährigen Riccarda Ruez. Bei ihrer ersten Junioren-EM fuhr die Tirolerin auf Rang vier.

Fabian Achenrainer (AUT) sicherte sich mit Bestzeit in beiden Läufen die Goldmedaille im Einsitzer Herren, vor Florian Haselrieder (ITA) und Fabian Brunner (ITA).

Ivo Zorzi

Juniors demonstrate very high performance level

The 2019 Junior World Cup attracted many athletes, and the European Junior champions impressed with a very high level of performance. Andreas Castiglioni, Director for Sports and Technology for Natural Track, is not concerned about any lack of young luge talent: "The Junior World Cup has grown out of its children's shoes. We started with six or seven nations, and the field has now grown to 17 to 18 nations. That is awesome! Young talent is there, especially in the Alps region. One reason is that natural track luge is set in nature and is an affordable sport. There is snow and ice (nearly) everywhere in the world."

In early January, the FIL Luge Junior World Cup natural track program kicked off with a competition in Obdach-Winterleiten (AUT), right afterward competition continued at Seiser Alm (ITA). The last two stations were Laas (ITA) and Oberperfuss (AUT).

Among the Junior women, Lisa Walch (GER) won the overall rankings; the 18-year-old celebrated two season victories (Obdach/Oberperfuss) and stood on the podium twice. Daniela Mittermair (ITA) and Nadine Staffler (ITA) each took a victory and finished 2nd and 3rd in the final rankings.



Foto/Photo: C. Walch

Von links/from left: Alexandra Pfattner (ITA), Daniela Mittermair (ITA), Lisa Walch (GER)



Foto/Photo: C. Walch

Von links/from left: Florian Haselrieder (ITA), Fabian Achenrainer (AUT), Fabian Brunner (ITA)

With two season victories (Laas/Oberperfuss), Fabian Achenrainer (AUT) clearly prevailed over Daniel Gruber (ITA) and Florian Haselrieder (ITA). The first two competitions (Obdach/Seiseralp) were dominated by Florian Markt (AUT). However, the Tirol native had to end his season early following a crash.

Scoring the maximum point total of 400 points, Fabian Achenrainer/Miguel Brugger (AUT) won the Junior ranking in doubles ahead of Krill Kravchuk/Viacheslav Kudriavtsev (RUS) and Maximilian Pichler/Matthias Pichler (AUT).

At the Junior European Championships, February 22–24 in Umhausen (AUT), there were no great surprises. In doubles, the favorites Fabian Achenrainer/Miguel Brugger (AUT) won in a dominant manner against Myroslav Lenko/Andrii Hirnyak (UKR). The bronze medal went to Russians Kirill Kravchuk/Viacheslav Kudriavtsev.

In the women's competition, another favorite won: Daniela Mittermair (ITA). Finishing in 2nd place was her teammate Alexandra Pfattner followed by Lisa Walch of Germany. The performance of Riccarda Ruez of Tirol, who is just 15-years-old, was remarkable. She finished in 4th place in her first Junior European Championships.

With the best time in both runs, Fabian Achenrainer (AUT) secured the gold medal in men's singles ahead of Florian Haselrieder (ITA) and Fabian Brunner (ITA).

Ivo Zorzi

Athlet des Jahres 2019 kommt aus Argentinien

Erstmals seit vier Jahren hat die FIL-Gruppe aus ihren Reihen wieder einen „Newcomer des Jahres“ gekürt. In diesem Jahr ging der Titel an Renzo Atance Conde (18) aus Argentinien. „Renzo Atance Conde hat in den letzten zwei Jahren immer mit viel Einsatz und Konzentration mitgearbeitet, hat die Anweisungen der Trainer prompt umgesetzt und konnte seine Leistungen auch im Rennen bestätigen. Er hat Talent und hat in seiner Entwicklung enorme Fortschritte gemacht“, hieß es in der Laudatio der Jury rund um Evi Mitterstieler, die in der FIL für die Entwicklung des Naturbahnsports verantwortlich ist.

Das erste Mal wurde der Preis des „Newcomers des Jahres“ 2015 an Jack Leslie (NZL) vergeben, der leider in der vergangenen Saison nur beim Auftakt in Kühtai (AUT) am Start war und sich dann beim Training verletzte.

Ivo Zorzi

2019 athlete of the year hails from Argentina

For the first time in four years, the FIL group has once again recognized a „Newcomer of the Year“ from its ranks. This year the title went to Renzo Atance Conde (18) of Argentina. „Over the past two years, Renzo Atance Conde has consistently worked with a lot of dedication and focus, promptly implemented the instructions of his coaches and proven himself in competition. He has talent and he has made tremendous progress in his development,“ was the statement by the selection committee headed up by Evi Mitterstieler, who is responsible for the development of natural track sport at the FIL.

The first time the „Newcomer of the Year“ prize was awarded was in 2015. It went to Jack Leslie (NZL), who unfortunately could only compete in the kick-off event last year in Kühtai (AUT), because he was later injured in training.

Ivo Zorzi



Foto/Photo: C. Walch

Renzo Atance Conde (ARG)

Doppel-Weltmeister 2017 beginnen neuen Lebensabschnitt

Die Österreicher Rupert Brüggl und Tobias Angerer haben die Rennrodeln endgültig in den Keller gestellt. Das Weltcup-Finale in Umhausen (AUT) Ende Februar war das letzte Rennen der Weltmeister 2017. Zwölf Saisons, drei Weltcupsiege und einen Weltmeister-Titel später beginnt für den Industriemechaniker Rupert Brüggl und den Schlosser Tobias Angerer nun ein neuer Lebensabschnitt.

„Derzeit fehlt mir das Rodeln nicht. Ich genieße die Sonne, gehe Ski fahren und arbeiten. Aber ich denke schon, dass so ab Oktober/ November das Kribbeln wieder kommen wird und dann wohl auch eine gewisse Wehmut“, erzählt Rupert Brüggl, der zuhause in Bischofshofen den Alltag mit seiner Patchwork-Familie genießt. „Mit Tobi war's immer sehr lustig, wir haben immer eine Gaudi gehabt. Rodeln war für uns immer wie ein Hobby. Wir waren von Montag bis Donnerstag bei der Arbeit, und am Wochenende fuhren wir die Rennen. Eine normale 36-Stunden-Woche war für uns wie Urlaub. Wir hatten immer richtig viel Spaß, das war sicher das Wichtigste für uns. Und dann kamen auch die Erfolge“.

Im Winter 2006/07 startete Rupert Brüggl mit Tobias Angerer die gemeinsame Karriere. „Es war eigentlich ein spontaner Entschluss, denn ich bin vorher schon drei Jahre mit meiner Schwester Doppel gefahren. Als die Schwester dann ihre Karriere beendete, kam Tobi. Beide waren wir im Einzel nicht auf dem Niveau von Michael Scheidl, Thomas Kammerlander und Co., also probierten wir es einfach im Doppelsitzer. Bereits in unserer ersten Saison schafften wir den Sprung ins Weltcupteam“. Der Höhepunkt der gemeinsamen Karriere kam zehn Jahre später, bei den FIL-Weltmeisterschaften im Rennrodeln auf Naturbahn in Vatra Dornei (ROU), dort holten Brüggl/Angerer ihre einzige Goldmedaille. Zwei Jahre zuvor gab es WM-Silber für das Duo.

Auch Tobias Angerer beschäftigt sich derzeit nicht mit dem Ende seiner Rodelkarriere, dafür hat er die unmittelbare Zukunft genau im Blick: „Ich bin total mit dem Hausbauen eingespannt, da ich versuche viel selber zu machen. Es geht jetzt in die heiße Phase, Ende Mai wollen wir einziehen und im September wird geheiratet. Ich bin mit Lisa jetzt seit acht Jahre zusammen. Wegen der Hochzeit spüre ich kein Lampenfieber. Aufgeregt war ich aber letzten Sommer, als ich ihr am Gipfel des Großglockner (höchster Berg Österreichs, 3798m) den Heiratsantrag gemacht habe - das war schon sehr romantisch“. Wo es in den Flitterwochen hingeht, das steht für das Brautpaar noch nicht fest. „Wir wollten eigentlich nach Bora Bora, aber das ist echt teuer. Jetzt suchen wir nach einem weißen Strand, der aber auch erschwinglich ist (lacht)“.

Rupert Brüggl und Tobias Angerer sind noch immer Sportler, von heute auf morgen mit dem Training aufhören, das geht einfach nicht. Brüggl geht mehrmals die Woche um 6 Uhr früh ins Fitnessstudio, und von dort zur Arbeit. Angerer frönt seiner Leidenschaft und ist viel am Berg unterwegs, macht eine Skitour mit Freunden. „Ich freue mich auch schon auf den kommenden Winter, denn erstmals werde ich den Advent richtig erleben können, die Weihnachtszeit, Silvester. Auch möchte ich mir ein paar Sportveranstaltungen vor Ort anschauen, wie etwa die Abfahrt in Kitzbühel. Im zarten Alter von fünf Jahren habe ich mit dem Rodeln begonnen, für all diese Sachen hast du als Wintersportler einfach keine Zeit“, sagt Angerer.

Die Karriere-Highlights von Rupert Brüggl/Tobias Angerer (AUT):

Weltmeister 2017 im Doppelsitzer in Vatra Dornei (ROU)
Vize-Weltmeister 2015 im Doppelsitzer in St. Sebastian (AUT)
3 Weltcupsiege im Doppelsitzer
3. Platz Weltcup-Wertung Doppelsitzer 2017

Ivo Zorzi



Foto/Photo: C. Walch

Von links/from left: Tobias Angerer (AUT), Rupert Brüggl (AUT)



Foto/Photo: C. Walch

Rupert Brüggl / Tobias Angerer (AUT)

Doubles World Champions of 2017 begin a new phase of life

Austrians Rupert Brüggl and Tobias Angerer have decided to put their luge sleds in the basement for good. The World Cup final in Umhausen (AUT) at the end of February was the last competition for the World Champions of 2017. After twelve seasons, three World Cup victories and later the World Champion title, a new phase of life is beginning for the industrial mechanic Rupert Brüggl and the metalwork technician Tobias Angerer.

"I don't miss luge now. I like the sunshine, going skiing and working. But I do think that beginning in October/ November I will get the itch again and will definitely miss it," explains Rupert Brüggl, who is enjoying everyday life in Bischofshofen with his patchwork family. "It was always very amusing with Tobi; we always had a lot of fun. Luge was always like a hobby to us. From Monday through Thursday we were at our jobs, then on the weekends we drove to the competitions. A normal 36-hour week was like a vacation to us. We always had plenty of fun, and that was certainly what was most important to us. And then the successes came too."

In winter 2006/07, Rupert Brüggl embarked on a joint career with Tobias Angerer. "It was actually a spontaneous decision, because three years before that I raced doubles with my sister. When my sister finished her career, Tobi arrived. In singles, the two of us were not on the same level as Michael Scheidl, Thomas Kammerlander and company, so we simply decided to try out doubles. In our first season we had already managed to join the World Cup team." The highlight of their joint career came ten years later at the FIL World Championships in Luge on Natural Track in Vatra Dornei (ROU) where Brüggl/Angerer captured their only gold medal. Two years before the duo earned silver at the World Championships.

Tobias Angerer is not thinking so much about the end of his luge career either. Instead, he has his sights set on the immediate future: "I am extremely busy with house building, because I am trying to do a lot myself. I am in the intense building phase now. We want to move in at the end of May, and our wedding is in September. I have been with Lisa for eight years now. I do not feel at all anxious about the wedding. But last summer I was nervous when I proposed to her on the peak of the Großglockner (tallest mountain in Austria at 3798 meters) – that was very romantic." The wedding couple has not decided where they will be honeymooning yet. "We actually wanted to go to Bora Bora, but that is very expensive. Now we are looking for a beach of white sand that is affordable too (laughs)."

Rupert Brüggl and Tobias Angerer are still athletes; it simply isn't possible to quit training overnight. Brüggl goes to the fitness studio at 6 am several times a week, and from there to his job. Angerer indulges his passion and is often out in the mountains; he is going on ski tours with friends. "I am definitely looking forward to next winter, because I will really get to experience Advent, Christmas and New Years for the first time in a long while. I also want to watch some winter sports events locally, like the downhill race in Kitzbühel. I started to do luge at the tender age of five years, and as a winter athlete you simply do not have any time for these other things," says Angerer.

Career highlights of Rupert Brüggl/Tobias Angerer (AUT):

Gold in doubles at the 2017 World Championships in Vatra Dornei (ROU)
Silver medalists in doubles at the 2015 World Championships in St. Sebastian (AUT)
3 World Cup victories in doubles
3rd place in doubles in 2017 World Cup ranking



Foto/Photo: C. Walch

Rupert Brüggl und Tobias Angerer feiern ihren Weltmeistertitel 2017 in Vatra Dornei (ROU)
Rupert Brüggl and Tobias Angerer celebrate their 2017 World Champion title in Vatra Dornei (ROU)

Ivo Zorzi



Foto/Photo: C. Walch

Rupert Brüggl / Tobias Angerer (AUT)

Offizielle Ergebnisse 50. FIL-Weltmeisterschaften Kunstbahn, Winterberg (GER), 25. - 27. Januar 2019

Official Results 50th FIL World Championships Artificial Track, Winterberg (GER), January 25 - 27, 2019

DAMEN / WOMEN

1. Geisenberger Natalie, GER
2. Taubitz Julia, GER
3. Sweeney Emily, USA

HERREN / MEN

1. Loch Felix, GER
2. Egger Reinhard, AUT
3. Pavlichenko Semen, RUS

DOPPEL / DOUBLES

1. Eggert Toni / Benecken Sascha, GER
2. Wendl Tobias / Arlt Tobias, GER
3. Steu Thomas / Koller Lorenz, AUT

TEAM-STAFFEL / TEAM RELAY

1. RUS Ivanova Tatyana
Pavlichenko Semen
Yuzhakov Vladislav / Prokhorov Yuri

2. AUT Prock Hannah
Egger Reinhard
Steu Thomas / Koller Lorenz

3. GER Geisenberger, Natalie
Loch Felix
Eggert Toni / Benecken Sascha

SPRINT DAMEN / SPRINT WOMEN

1. Geisenberger Natalie, GER
2. Taubitz Julia, GER
3. Eitberger Dajana, GER

SPRINT HERREN / SPRINT MEN

1. Müller Jonas, AUT
2. Loch Felix, GER
3. Pavlichenko Semen, RUS

SPRINT DOPPEL / SPRINT DOUBLES

1. Eggert Toni / Benecken Sascha, GER
2. Wendl Tobias / Arlt Tobias, GER
3. Steu Thomas / Koller Lorenz, AUT



Foto/Photo: E. Eslage

Von links/from left: Julia Taubitz (GER),
Natalie Geisenberger (GER), Dajana Eitberger (GER)



Foto/Photo: E. Eslage

Von links/from left: Felix Loch (GER), Jonas Müller (AUT),
Semen Pavlichenko (RUS)



Foto/Photo: E. Eslage

Von links/from left: Wendl/Arlt (GER),
Eggert/Benecken (GER), Steu/Koller (AUT)

U23 DAMEN / U23 WOMEN

1. Taubitz Julia, GER
2. Prock Hannah, AUT
3. Maag Natalie, SUI

U23 HERREN / U23 MEN

1. Repilov Roman, RUS
2. Aparjods Kristers, LAT
3. Gustafson Jonathan Eric, USA

U23 DOPPEL / U23 DOUBLES

1. Kashkin Vsevolod / Korshunov Konst., RUS
2. Nagler Ivan / Malleier Fabian, ITA
3. Gitlan Vasile / Graciu Flavius, ROU

Offizielle Ergebnisse 34. FIL-Juniorenweltmeisterschaften Kunstbahn, Innsbruck (AUT), 01. - 02. Februar 2019

Official Results 34th FIL Juniors World Championships Artificial Track, Innsbruck (AUT), February 01 - 02, 2019

DAMEN / WOMEN

1. Rosenthal Cheyenne, GER
2. Hofer Verena, ITA
3. Degenhardt Jessica, GER

HERREN / MEN

1. Langenhan Max, GER
2. Schulte Bastian, AUT
3. Gufler Lukas, ITA

DOPPEL / DOUBLES

1. Orlamünder Hannes / Gubitz Paul, GER
2. Buchnev Dmitry / Kilseev Daniil, RUS
3. Shander Adrey / Mikov Semen, RUS

TEAM-STAFFEL / TEAM RELAY

1. AUT Schulte Lisa
Schulte Bastian
Gatt Juri / Schöpf Riccardo

2. GER Rosenthal Cheyenne
Langenhan Max
Orlamünder Hannes / Gubitz Paul

3. RUS Tsvetova Tatiana
Dmitriev Alexey
Buchnev Dmitry / Kilseev Daniil

Offizielle Ergebnisse 50. FIL-Europameisterschaften Kunstbahn, Oberhof (GER), 09. - 10. Februar 2019

Official Results 50th FIL European Championships Artificial Track, Oberhof (GER), February 09 - 10, 2019

DAMEN / WOMEN

1. Geisenberger Natalie, GER
2. Hüfner Tatjana, GER
3. Eitberger Dajana, GER

HERREN / MEN

1. Pavlichenko Semen, RUS
2. Repilov Roman, RUS
3. Aparjods Kristers, LAT

DOPPEL / DOUBLES

1. Wendl Tobias / Arlt Tobias, GER
2. Eggert Toni / Benecken Sascha, GER
3. Sics Andris / Sics Juris, LAT

TEAM-STAFFEL / TEAM RELAY

1. ITA Vötter Andrea
Fischnaller Dominik
Nagler Ivan / Malleier Fabian

2. GER Geisenberger Natalie
Ludwig Johannes
Wendl Tobias / Arlt Tobias

3. LAT Cauce Eliza
Kivlenieks Inars
Sics Andris / Sics Juris

Offizielle Ergebnisse Amerika-Pazifik-Meisterschaften Kunstbahn, Lake Placid (USA), 14. - 15. Dezember 2018
Official Results America-Pacific-Championships Artificial Track, Lake Placid (USA), December 14 - 15, 2018

DAMEN / WOMEN

1. Sweeney Emily, USA
2. Britcher Summer, USA
3. Arndt Brittney, USA



Foto/Photo: W. Harder

Emily Sweeney (USA)

HERREN / MEN

1. Mazdzer Chris, USA
2. West Tucker, USA
3. Gustafson Jonathan Eric, USA



Foto/Photo: E. Eslage

Chris Mazdzer (USA)

DOPPEL / DOUBLES

1. Walker Tristan / Snith Justin, CAN
2. Mazdzer Chris / Terdiman Jayson, USA



Foto/Photo: E. Eslage

Tristan Walker / Justin Snith (CAN)

Offizielle Ergebnisse Junioren Amerika-Pazifik-Meisterschaften Kunstbahn, Calgary (CAN), 14. - 15. Dezember 2018
Official Results Juniors America-Pacific-Championships Artificial Track, Calgary (CAN), December 14 - 15, 2018

DAMEN / WOMEN

1. Judson Sam, CAN
2. Hodgson Makena, CAN
3. Yacey Tora, CAN

HERREN / MEN

1. Hollander Sean, USA
2. Jens Keaton, USA
3. Di Gregorio Zachary, USA

Offizielle Ergebnisse Gesamtwertung Viessmann-Rennrodelweltcup 2018/2019
Official Results 2018/2019 Viessmann Luge World Cup Overall Results

DAMEN / WOMEN

1. Geisenberger Natalie, GER
2. Taubitz Julia, GER
3. Britcher Summer, USA



Foto/Photo: W. Harder

Von links/from left: Julia Taubitz (GER), Natalie Geisenberger (GER), Summer Britcher (USA)

HERREN / MEN

1. Pavlichenko Semen, RUS
2. Repilov Roman, RUS
3. Loch Felix, GER



Foto/Photo: E. Eslage

Semen Pavlichenko (RUS)

DOPPEL / DOUBLES

1. Eggert Toni / Benecken Sascha, GER
2. Steu Thomas / Koller Lorenz, AUT
3. Wendl Tobias / Arlt Tobias, GER



Foto/Photo: E. Eslage

Toni Eggert / Sascha Benecken (GER)

Offizielle Ergebnisse Gesamtwertung Viessmann Team-Staffel-Weltcup 2018/2019, presented by BMW
Official Results 2018/2019 Viessmann Team Relay World Cup Overall Results, presented by BMW

TEAM-STAFFEL / TEAM RELAY

1. Germany
2. Russia
3. Latvia

Offizielle Ergebnisse Gesamtwertung BMW Sprint-Weltcup 2018/2019

Official Results 2018/2019 BMW Sprint World Cup Overall Results

DAMEN / WOMEN

1. Geisenberger Natalie, GER
2. Eitberger Dajana, GER
3. Britcher Summer, USA



Foto/Photo: E. Eslage

Dajana Eitberger (GER)

HERREN / MEN

1. Repilov Roman, RUS
2. Pavlichenko Semen, RUS
3. Loch Felix, GER



Foto/Photo: E. Eslage

Roman Repilov (RUS)

DOPPEL / DOUBLES

1. Eggert Toni / Benecken Sascha, GER
2. Steu Thomas / Koller Lorenz, AUT
3. Sics Andris / Sics Juris, LAT



Foto/Photo: E. Eslage

Toni Eggert / Sascha Benecken (GER)

Offizielle Ergebnisse Gesamtwertung Junioren-Weltcup Kunstbahn 2018/2019

Official Results 2018/2019 Juniors World Cup Overall Results Artificial Track

DAMEN / WOMEN

1. Tcvetova Tatiana, RUS
2. Degenhardt Jessica, GER
3. Berreiter Anna, GER

HERREN / MEN

1. Bollmann Moritz Elias, GER
2. Nössler David, GER
3. Schulte Bastian, AUT

DOPPEL / DOUBLES

1. Orlamünder Hannes / Gubitz Paul, GER
2. Felderer Leon / Gufler Lukas, ITA
3. Shander Adrey / Mikov Semen, RUS

TEAMWETTBEWERB / TEAM COMPETITION

1. Germany

2. Russia

3. Latvia

Offizielle Ergebnisse 22. FIL-Weltmeisterschaften Naturbahn, Latzfons (ITA), 01. - 03. Februar 2019

Official Results 22nd FIL World Championships Natural Track, Latzfons (ITA), February 01 - 03, 2019

DAMEN / WOMEN

1. Lanthaler Evelin, ITA
2. Pinggera Greta, ITA
3. Unterberger Tina, AUT

HERREN / MEN

1. Gruber Alex, ITA
2. Kammerlander Thomas, AUT
3. Scheikl Michael, AUT

DOPPEL / DOUBLES

1. Pigneter Patrick / Clara Florian, ITA
2. Porshnev Pavel / Lazarev Ivan, RUS
3. Lambacher Patrick / Lambacher Matth., ITA



Foto/Photo: C. Gruber

Evelin Lanthaler (ITA)



Foto/Photo: hkMedia

Alex Gruber (ITA)



Foto/Photo: C. Walch

Patrick Pigneter / Florian Clara (ITA)

TEAMWETTBEWERB / TEAM COMPETITION

1. ITA Lanthaler Evelin
Pigneter Patrick
Gruber Alex

2. AUT Unterberger Tina
Scheikl Michael
Kammerlander Thomas

3. RUS Lavrentyeva Ekaterina
Kovshik Stanislav
Talikh Juri

Die detaillierten Ergebnislisten können Sie unter dem Menüpunkt „Ergebnisse“ auf der FIL-Webseite www.fil-luge.org einsehen.
For the detailed lists of results, please see “Results” on the menu of the FIL website www.fil-luge.org.

Offizielle Ergebnisse 35. FIL-Junioreneuropameisterschaften Naturbahn, Umhausen (AUT), 23. - 24. Februar 2019

Official Results 35th FIL Juniors European Championships Natural Track, Umhausen (AUT), February 23 - 24, 2019

DAMEN / WOMEN

1. Mittermair Daniela, ITA
2. Pfattner Alexandra, ITA
3. Walch Lisa, GER



Foto/Photo: C. Walch

L Daniela Mittermair (ITA)

HERREN / MEN

1. Achenrainer Fabian, AUT
2. Haselrieder Florian, ITA
3. Brunner Fabian, ITA



Foto/Photo: C. Walch

L Fabian Achenrainer (AUT)

DOPPEL / DOUBLES

1. Achenrainer Fabian / Brugger Miguel, AUT
2. Lenko Miroslav / Hirniak Andrii, UKR
3. Kravchuk Kirill / Kudriavtsev Viachesl., RUS



Foto/Photo: C. Walch

L Podium Doppel / Podium doubles

Offizielle Ergebnisse Gesamtwertung FIL-Rennrodelweltcup Naturbahn 2018/2019

Official Results 2018/2019 FIL Luge World Cup Natural Track Overall Results

DAMEN / WOMEN

1. Lanthaler Evelin, ITA
2. Pinggera Greta, ITA
3. Lavrentyeva Ekaterina, RUS

HERREN / MEN

1. Kammerlander Thomas, AUT
2. Gruber Alex, ITA
3. Pigneter Patrick, ITA

DOPPEL / DOUBLES

1. Pigneter Patrick / Clara Florian, ITA
2. Egorov Aleksandr / Popov Petr, RUS
3. Porshnev Pavel / Lazarev Ivan, RUS

NATIONENWERTUNG / NATIONS RANKING

1. ITA

2. RUS

3. AUT



Foto/Photo: C. Walch

L Evelin Lanthaler (ITA)



Foto/Photo: C. Walch

L Thomas Kammerlander (AUT)



Foto/Photo: C. Walch

L Patrick Pigneter / Florian Clara (ITA)

Offizielle Ergebnisse Gesamtwertung Junioren-Weltcup Naturbahn 2018/2019

Official Results 2018/2019 Juniors World Cup Overall Results Natural Track

DAMEN / WOMEN

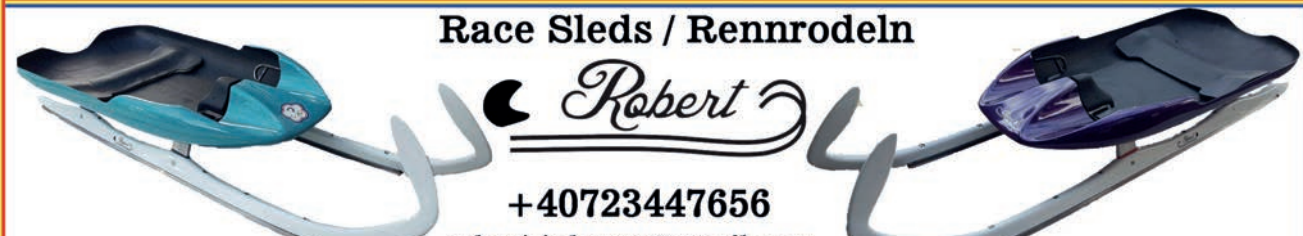
1. Walch Lisa, GER
2. Mittermair Daniela, ITA
3. Staffler Nadine, ITA

HERREN / MEN

1. Achenrainer Fabian, AUT
2. Gruber Daniel, ITA
3. Haselrieder Florian, ITA

DOPPEL / DOUBLES

1. Achenrainer Fabian / Brugger Miguel, AUT
2. Kravchuk Kirill / Kudriavtsev Viachesl., RUS
3. Pichler Maximilian / Pichler Matthias, AUT



Race Sleds / Rennrodeln

Robert

+40723447656

robert.taleanu@gmail.com

Entwicklungs-Manager Fred Zimny: „Damen-Doppelsitzer ein großer Erfolg“

Frage: Was ist Ihre Aufgabe als Entwicklungsmanager der FIL?

Fred Zimny: Ich habe eine Vision davon, wie die Rolle des Entwicklungsmanagers der FIL aussehen soll. Es gehören einige sehr starke Länder zur FIL, allerdings gibt es viel mehr, die es jedes Jahr kaum schaffen, ein oder zwei Athleten aufzustellen. Viele davon sind nicht in der Lage, an mehr als ein paar Rennen pro Saison teilzunehmen. Für mich fungiert der Entwicklungsmanager als eine Hilfsquelle für solche kleineren Länder, die die Unterstützung der FIL in mehreren Bereichen benötigen, beispielsweise zur Verstärkung ihrer Programme oder bei der Suche nach neuen einheimischen Athleten. Ferner kann der Entwicklungsmanager dabei helfen, die Athleten aus solchen Ländern für möglichst viele FIL-Events pro Saison anzumelden.

Frage: Ihr Vorgänger Ioan Apostol hat sehr eng mit den Athleten der FIL-Entwicklungsgruppe zusammengearbeitet. Er war bei jedem Viessmann-Rennrodel-Weltcup dabei. Sie scheinen eine andere Herangehensweise zu bevorzugen?

Fred Zimny: Was soll man zu Ioan Apostol noch sagen? Während seiner Zeit als Entwicklungsmanager war Ioan Apostol für alle Beteiligten viel mehr als Trainer und Verwalter – er war auch ein Vorbild. Klar werde ich mir Mühe geben, seinem Ruf gerecht zu werden, aber unsere Vorgehensweisen sind schon unterschiedlich.

Ioan hat als Vollzeit-Trainer für das FIL-Team gearbeitet, während ich hauptsächlich die Rolle eines Verwalters ausüben werde. Die FIL hat fünf höchst fähige Trainer, die schon seit Jahren eine tolle Arbeit leisten. Die erste Gruppe wird von Robert Taleanu zusammen mit Assistenztrainer Yuriy Hayduk geleitet, die zweite Gruppe von Petr Kinzel mit seinen Assistenztrainer Bogdan Macovei und Tomas Kinzel. Ich habe dadurch die Möglichkeit, hauptsächlich von meinem Zuhause in Lake Placid aus zu arbeiten, ergänzt durch mehrere Reisen pro Saison, um Informationen zu sammeln, zum persönlichen Austausch von Informationen mit den FIL-Trainern und zur Kontaktpflege mit den Kollegen aus den unterschiedlichen Ländern. Ganz ehrlich gesagt, obwohl ich den Job gar nicht so lange mache, bin ich total erstaunt, was Ioan innerhalb seines Tätigkeitsbereichs geschafft hat – es ist wirklich beeindruckend.

Frage: Die FIL freut sich über die Menge an Anfängern, die am Jugend-Weltcup sowie am Junioren-Weltcup teilnimmt. Im Gegenteil sinkt aber die Teilnehmerzahl beim Viessmann-Weltcup, insbesondere was Doppelsitzer betrifft. Was kann die FIL dagegen tun?

Fred Zimny: Ich habe die letzten sieben Jahre mit den Junioren des US-Teams zusammengearbeitet, wodurch ich jede Woche aus erster Hand die hohen Teilnehmerzahlen bei Junioren-Weltcup-Events erfahren habe. Vierundzwanzig Stunden haben nicht mehr ausgereicht, die ganzen notwendigen Aufgaben zu erledigen, die zur Einrichtung solcher hoch besetzten Rennwochen gehören. Im Bereich Doppelsitzer haben die mittleren und kleineren Länder momentan große Chancen, Erfolge zu erzielen. In Zukunft wird es aber für alle Länder wichtig, sich etwas mehr auf Doppelsitzer auf dem Junior-Niveau zu fokussieren, damit die Disziplin sich weiter entwickeln kann. Letztendlich ist es so, dass, wenn es auf dem Junior-Niveau schon viele starke Doppelsitzer-Athleten gibt, diese starken Leistungen auch später im Rahmen des Viessmann-Weltcups zu sehen sein werden.

Frage: Eines der Highlights der Saison 2020 kommt in Form der Olympischen Jugendspiele in Lausanne. Das Test-Event in St. Moritz haben Sie schon gesehen. Ihre Eindrücke?

Fred Zimny: Vorweg will ich sagen, dass die Bahn in St. Moritz eine bautechnische Meisterleistung ist. Dass sie jedes Jahr von Grund auf neu gebaut wird und trotzdem immer eine tolle, anspruchsvolle und schnelle Bahn bleibt, ist ein Beleg für die hohen Fähigkeiten des Bahnpersonals. Man könnte jeden Athleten, der jemals dort gefahren ist, nach seiner Meinung zu der Bahn fragen, und in 90% der Fälle würde man sofort hören: "Sie ist so glatt!". Für mich ist aber die interessanteste Eigenschaft der Bahn die Akustik. So glatt ist sie, dass man eigentlich nur das Rauschen der Luft durch den Schlitten mitbekommt. Wirklich erstaunlich. Beim Test-Event habe ich mich darüber sehr gefreut, dass sich so viele jungen Athleten so schnell an die Bahn gewöhnt haben, insbesondere angesichts der Tatsache, dass bisher keiner von ihnen auf der Bahn in St. Moritz gefahren ist. Die anstehenden Olympischen Jugendspiele nächstes Jahr könnten einige sehr interessante Ergebnisse liefern, da die Erfahrungen der einzelnen Athleten auf dieser Bahn bislang sehr beschränkt sind. Ich kann nur hoffen, dass künftig mehr Rennrodel-Events in St. Moritz regelmäßig stattfinden werden, sowohl auf Junior- als auch auf Profi-Niveau.



Foto/Photo: USLA

Frage: Die FIL wurde mehr oder weniger dazu gedrängt, einen Doppelsitzer-Wettkampf für junge Athletinnen (und später auch für Frauen) zu begründen. Diese Saison hat er zum ersten Mal stattgefunden. Von außen betrachtet scheinen die Rennen ein großer Erfolg gewesen zu sein?

Fred Zimny: Ich bin entschiedener Befürworter der Gleichheit im Sport, es gibt keinen Grund, warum es nicht so sein soll. Meiner Meinung nach war die erste Saison für die Disziplin Frauen-Doppelsitzer sehr erfolgreich. Es liegt jetzt an den einzelnen Ländern zu sichern, dass dieser Erfolg weiterläuft und Athletinnen für diese Disziplin gefunden und trainiert werden, sodass sie an Wettkämpfen teilnehmen können. Die Verantwortung dafür tragen wir alle, nicht nur eine Handvoll Länder, dass die Begeisterung für den Sport weiterlebt.



Foto/Photo: USLA

Frage: Bei der Weltmeisterschaft fiel auf, dass junge Athletinnen sogar am Doppelsitzer-Wettkampf der Junioren teilnahmen. Kann man das als ein Zeichen dafür sehen, dass die FIL auf dem richtigen Weg ist?

Fred Zimny: Es ist ganz toll zu sehen, wie Frauen-Doppelsitzer sich auf eine sehr natürliche Art und Weise vom Jugend-A-Niveau aufwärts entwickelt. Die Tatsache, dass diese Saison so viele Frauen-Teams mit dabei waren, weist darauf hin, dass sowohl bei den Ländern als auch den Athletinnen selbst großes Interesse an der Teilnahme an der Doppelsitzer-Disziplin besteht. Es wird sich mit der Zeit wohl zeigen, ob diese Initiative im Bereich Gleichberechtigung einen großen Einfluss haben wird.

Frage: Sie haben jahrzehntelang für den US-Rennrodelverband gearbeitet. Was ist der Unterschied zwischen den Tätigkeiten bei einem internationalen Verband und einem nationalen Verband?

Fred Zimny: Natürlich liegt der größte Unterschied darin, dass ich jetzt nicht nur mit einem Land arbeite, sondern mit vielen verschiedenen. Es war bisher sehr interessant, mit Ländern wie z. B. Taipeh, Bosnien-Herzegowina oder Slowenien zusammenzuarbeiten. Das sind Länder, mit denen ich sonst nie zusammengearbeitet hätte. Solche Länder sind alle Mitglieder der FIL-Gruppen und geben sich dabei viel Mühe zu sichern, dass ihre Athleten an möglichst vielen Events in der Saison teilnehmen dürfen. Für viele von ihnen stellt die Finanzierung ein großes Problem dar, deswegen ist es spannend zu erfahren, wie die Dichotomie zwischen den stärkeren Ländern mit mehr verfügbaren Mitteln und den Ländern, wo jeder Euro von Bedeutung ist, sich abspielt – und eine Lösung für diesen Zwiespalt herauszuarbeiten.

Frage: Gab es für Sie ein besonderes Highlight während Ihres ersten Winters bei der FIL?

Fred Zimny: Das Highlight für mich war wahrscheinlich die Gelegenheit, die vielen FIL-Team-Athleten, deren Namen ich während der Saison so oft geschrieben habe, endlich persönlich kennenlernen zu dürfen. Die Namen kenne ich aus Kommunikationen mit ihren Heimatländern, im Rahmen der Organisation ihrer Teilnahme an Wettkämpfen, von der Buchung von Unterkünften und Transport für sie und aus Gesprächen mit den FIL-Trainern über ihre Fortschritte. Es war wirklich toll, den vielen Namen Gesichter geben zu können und sie „in Aktion“ bei den Rennen zu erleben.

Wolfgang Harder

Development Manager Fred Zimny: "Women's doubles is a big success"

Question: What are your duties as the Development Manager of the FIL?

Fred Zimny: I have a vision of what the FIL Development Manager role should be. Within the FIL there are very strong nations but there are even more that struggle to field even one or two athletes each year, many in just a handful of races each season. I see the Development Manager as a resource for these smaller nations who need the help and assistance from the FIL to strengthen their programs, find new athletes within their nation and have their athletes participate in as many FIL events as possible each season.

Question: Your predecessor Ioan Apostol worked very close with the athletes in the FIL development group. He covered every Viessmann Luge World Cup. It seems, that you have a different approach?

Fred Zimny: What can you say about Ioan Apostol. During his term as Development Manager he was a coach, an administrator and a role model to all. I will do my best to live up to his legacy but we do indeed have two different approaches. While Ioan was a full time coach with the FIL Team, my role will primarily be as an administrator. We have 5 very capable FIL coaches who have each been with the FIL for many years now. Group 1 is headed by Robert Taleanu with Assistant Coach Yuriy Hayduk, while Group 2 is led by Petr Kinzel with his assistant coaches Bogdan Macovei and Tomas Kinzel. This allows me to work primarily from my home in Lake Placid with trips each season to key races to gather information, work face to face with the FIL coaches, and interact with key personnel from each nation. To be honest, after being in the position for just a short time so far, I'm amazed at the job Ioan was able to do given the scope of his duties, it was truly impressive.



Foto/Photo: USLA

Question: The FIL is happy about a lot of starters in the Youth and Juniors World Cups. But in Viessmann World Cup the numbers are decreasing, especially in doubles. How can the FIL work against this fact?

Fred Zimny: Having worked at the junior level for the last 7 years with the US Team, I was able to see first-hand the huge participation in JWC events each week. Twenty four hours per day wasn't enough to get everything done that needed to be done on race weeks with so many participants.

Regarding doubles, right now there is a tremendous opportunity for the middle and smaller nations to gain success in the doubles discipline. But for the future, it will be necessary for all nations to focus more of their attention to doubles at the junior level and to help increase the size of the field. After all, a strong doubles discipline with many sleds at the junior level should eventually translate to the same strength in numbers and competition at the senior level.

Question: One of the season's highlights of 2020 will be the YOG in Lausanne. You watched the test event in St. Moritz. Your impressions?

Fred Zimny: First of all, the St. Moritz track is a marvel of construction. The fact that it's made from scratch every year and yet is such a fun, challenging, and fast track is a testament to its track crew. Ask any athlete who has slid there about their impression of the track and 9 times out of 10 the first thing they will say is "it's so smooth!" And indeed, it's most interesting characteristic for me is the sound. It's SO smooth that all one hears is the sound of the air going through the sled. Truly remarkable. During the test event I was thrilled to see so many young athletes learn the track so quickly, especially considering that not one of them had ever slid on St. Moritz before. Next year's YOG event could have some interesting results given the limited experience each athlete has on the track. I can only hope that St. Moritz will host more regular luge events in the future at both the junior and senior level.

Question: More or less, the FIL was forced to establish a doubles competition for girls (and later women). This season was the first. Viewed from outside, it seems, that the races have been a success?

Fred Zimny: I'm all for equality in sport, there's really no reason why it shouldn't exist. This first season of women's doubles appeared to

be a success in my opinion. It's now up to every individual nation to keep that success going and identify, train and enter athletes in the women's doubles discipline. It's the responsibility of all of us, not just a few nations, to keep the enthusiasm alive.

Question: I recognized at the Junior World Championships in Igls even pairs of girls competed in the doubles competition. Is that a sign that the FIL is on the right track?

Fred Zimny: It's great to see women's doubles growing organically from the Youth A level up. The fact that there were so many women's teams entered this season shows there is a strong interest from the nations and athletes alike to participate in the doubles discipline. Time will tell if this Initiative for gender equity will be successful.....



Foto/Photo: USLA

Question: Fred, you worked for decades for the US Luge Association. What was the reason for the change to the FIL?

Fred Zimny: My years at USA Luge gave me some of the most memorable and exciting opportunities of my life. I got to see and do things that a person can only dream about. It was more than just a job, it was a passion and a lifestyle, as it is for most luge athletes and coaches. I'd like believe that I had an impact on the success of the program in the USA during my years there. Working for the FIL is a new challenge and gives me an opportunity to have an impact on the sport as a whole and not just on one team. I look forward to working with each nation as we collectively try to move the sport forward on the international stage.

Question: Is there any remarkable difference in working for an international federation compared to a national one?

Fred Zimny: The biggest difference is of course working with many nations as opposed to just one. It's been very interesting collaborating with countries such as TPE, BIH, SLO and many others. Countries with whom I would otherwise never have the opportunity to work with. These countries are all part of the FIL Groups and work hard to enter their athletes in as many events as possible during the season. For many, finances are a struggle, so it's interesting to see, and try to solve, the dichotomy between the stronger, better funded nations and those where every euro counts.

Wolfgang Harder

Nachwuchs-Veranstaltungen sind Schattenblüher im Rennrodeln

Nicht alle Beetpflanzen sind Sonnenanbeter. Glücklicherweise gibt es etliche Schattenpflanzen, die gern im Dunkeln blühen. Ein ähnliches Phänomen kann man im Rennrodeln bewundern. Man muss sich nur einmal die Mühe machen, einem Junioren-Weltcup einen Besuch abzustatten.

Der Aufwand, sagt Cindy Nield vom kanadischen Verband CLA stellvertretend für alle anderen Veranstalter, ist genauso groß wie bei einem Viessmann-Weltcup. Und die Starterfelder seien oftmals noch umfangreicher, fügt Hans-Jürgen Köhne (GER), stellvertretender Vorsitzender der von Generalsekretär Einars Fogelis (LAT) geleiteten Jugendkommission des Internationalen Rennrodelverbandes (FIL), hinzu. Hinzu kämen, so Köhne weiter, die unterschiedlichen Starthöhen für die verschiedenen Altersklassen. „Da kann es schon mal vorkommen, dass der Veranstalter acht Starthöhen bedienen muss.“



Foto/Photo: F. Zimny



Foto/Photo: F. Zimny

Und dann weist Köhne noch auf einen weiteren, gravierenden Unterschied hin. Im Viessmann-Weltcup produzieren im Auftrag der FIL die Mitarbeiter von Swiss Timing alle Trainings-, Start- und Ergebnislisten inklusive der jeweils aktuellen Weltcupstände. Alle diese Aufgaben erledigt im Junioren- und Jugendbereich Maria Jasencakova, die als Titel das Wortungetüm „Durchgehende Technische Delegierte der Juniorenklasse Kunstbahn“ trägt.

Sieben Disziplinen plus Mannschaftswettbewerb – bei entsprechenden Bahngegebenheiten sogar die olympische Team-Staffel – stehen bei den Junioren-Weltcups auf dem Programm. Dabei waren beispielsweise in Winterberg mehr als 180 Teilnehmer am Start, in Oberhof waren es 170. „Das ist die Zukunft der FIL“, beschreibt Maria Jacencakova die Bedeutung der Nachwuchs-Förderung seitens des Weltverbandes.

Sechs Weltcups standen im Winter 2018/2019 auf dem Terminkalender, hinzu kamen die Weltmeisterschaften in Innsbruck (AUT) und die Europameisterschaften in St. Moritz (SUI). Auf dem Natureis in St. Moritz, zugleich Testveranstaltung für die Olympischen Jugendspiele 2020 in

Lausanne, meldeten sich 174 Teilnehmer an, darunter erstmals Damendoppelsitzer. Bei der dritten YOG-Auflage wird die jüngste FIL-Disziplin ihre Olympia-Premiere feiern. Jetzt trugen sich Anka Jänicke und Saskia Schirmer als erste Siegerinnen der Klasse „Jugend A“ in die Ergebnisliste ein. Silber ging an ihre deutschen Teamkolleginnen Jessica Degenhardt/Vanessa Schneider, Bronze holte das US-Duo Maya Chan/Reannyn Weiler.

Wolfgang Harder



Foto/Photo: MDP

Youth events are shade bloomers in luge



Foto/Photo: MDP

Köhne also points out another major difference. At the Viessmann World Cup, employees of Swiss Timing are hired by the FIL to produce all training lists, start lists, and results lists, including the latest World Cup standings. In the Junior and Youth fields, all of these tasks are performed by Maria Jasencakova, who has the wordy title "Permanent Technical Delegate for Junior Class Artificial Track".

The program of each Junior World Cup event includes seven disciplines plus a team competition, and if the track permits, even the Olympic Team Relay. In Winterberg, for example, there were more than 180 athletes at the start, and in Oberhof there were 170. Describing the significance of support for youth on the part of the international federation, Maria Jacencakova says: "This is the future of the FIL."

Six World Cup events were on the schedule for winter 2018/2019; then there were the World Championships in Innsbruck (AUT) and the European Championships in St. Moritz (SUI). Athlete registrations for the event on the naturally iced track in St. Moritz, which also served as a test event for the



Foto/Photo: MDP

Not all garden plants worship the sun. Fortunately, there are many shade plants which like to bloom in the dark. A similar phenomenon can be observed in luge. One just has to make the effort to attend a Junior World Cup event.

According to Cindy Nield of the Canadian association CLA, whose experience reflects that of all other event organizers as well, the effort is just as great for a Junior World Cup as for a Viessmann World Cup. And the starting fields are often even bigger, adds Hans-Jürgen Köhne (GER), Deputy Chairman of the Youth Commission of the International Luge Federation (FIL) which is chaired by Secretary General Einars Fogelis (LAT). Another aspect, Köhne continues, is that the different age classes start at different start heights. "It is entirely possible for an event organizer to have to provide for eight starting heights."



Foto/Photo: F. Zimny

2020 Youth Olympic Games in Lausanne, numbered 174 participants, and it included women's doubles for the first time. This latest FIL discipline will celebrate its Olympic premiere at the third edition of the YOG. Anka Jänicke and Saskia Schirmer have now made their mark as the first winners in the "Youth A" class results list. Silver went to their German teammates Jessica Degenhardt/ Vanessa Schneider, while bronze was captured by the US duo Maya Chan/Reannyn Weiler.

Wolfgang Harder

Umfangreiche Festivitäten zum 50. Geburtstag der Kunsteisbahn am Königssee

Die Bahn war der Star. Als sich am 5./6. Januar 2019 über 150 Rennrodler aus 20 Nationen zum Viessmann-Weltcup der Rennrodler am Königssee trafen, stand ausnahmsweise die Eisschlange am Fuße des Watzmanns im Mittelpunkt: Die erste Kunsteisbahn der Welt feierte nämlich ihren 50. Geburtstag. Um das Eislabyrinth entsprechend zu würdigen, lud der Bob- und Schlittenverband für Deutschland (BSD) auf das stimmungsvolle Areal vor der Alten Saline in Bad Reichenhall zu einem Open-Air-Festakt ein.

BR-Moderator Willi Willmann führte durch den offiziellen Teil der Jubiläumsfeier und blickte mit Zeitzeugen von einst und jetzt auf die Geschichte der imposanten Sportstätte zurück. Neben den aktuellen Protagonisten wie Natalie Geisenberger, Felix Loch und Tobias Wendl und Tobias Arlt kamen auch verdiente Größen aus vergangenen Tagen zu Wort.

Wie beispielsweise Christa Schmuck, die 1969 WM-Bronze gewonnen hatte. Aber auch Sepp Lenz, langjähriger Rennrodel-Bundestrainer und eng mit der Bahn verbunden, Josef Fendt, der Präsident des Internationalen Rennrodelverbandes (FIL) und 1976 Olympia-Zweiter in Innsbruck, sowie Hans Plenk, Olympia-Dritter 1964 und vier Jahre später Fahnenräger der bundesdeutschen Olympia-Mannschaft bei den Winterspielen in Grenoble (FRA), berichteten von ihren Erinnerungen und Erlebnissen an und auf der altherwürdigen Kunsteisbahn.

Auch Klaus Angermann, als ZDF-Reporter von Anfang an dabei, wurde ebenso interviewt wie Persönlichkeiten der jüngsten Vergangenheit. Dazu zählten Barbara Niedernhuber als zweimalige Silbermedaillengewinnerin bei Winterspielen, Georg Hackl, der drei olympische Goldmedaillen eroberte, aber seinen ersten internationalen Titel 1988 als Europameister am Königssee gewann, oder Sonja Wiedemann, die Überraschungs-Weltmeisterin von 1999.

Als Show-Act spielten die Sanostra Light Drummers, die bereits die Eröffnungsfeier der Bob- und Skeleton-WM 2017 am Königssee spektakulär begleiteten. Im Anschluss an den offiziellen Teil spielte die Bayern-1-Band bei Barbecue-Atmosphäre zur Unterhaltung auf.

Vor 50 Jahren kostete das Projekt Kunsteisbahn am Königssee rund 4,6 Millionen DM, heute etwa 3,5 Millionen Euro. Sie war für die damalige Zeit einzigartig und später dann Vorbild für zahlreiche andere Kunsteisbahnen dieser Welt. Mehrfach wurde die älteste Kunsteisbahn der Welt aufwändig modernisiert, zuletzt im Vorfeld der Bob- und Skeleton-Weltmeisterschaften 2011. Dabei wurde der gesamte untere Bereich inklusive Zielauslauf neu konzipiert und den aktuellen Anforderungen des Reglements der FIL und dessen Schwester-Verband für Bob & Skeleton (IBSF) angepasst.



Foto/Photo: Hans-Joachim Bittner
Von links/von left: FIL-Präsident Josef Fendt, Christa Schmuck



Foto/Photo: Hans-Joachim Bittner

FIL-Präsident Fendt und IBSF-Generalsekretärin Heike Größwang übergeben den JOSKA-Pokal an Landrat Georg Grabner als Dankeschön für die jahrelange Unterstützung

FIL President Fendt and Secretary General of IBSF Heike Größwang, hand over the JOSKA Trophy to the head of the district authority Georg Grabner as a thank-you gift for the long-time support

Sechs Mal vergab der Internationale Rennrodelverband (FIL) seine Weltmeisterschaften ins Berchtesgadener Land, der heutige Präsident Josef Fendt gewann seine beiden WM-Titel (1970 und 1974) auf dieser Bahn. Lokalmatador Georg Hackl verglich das Eislabyrinth einst mit der Kitzbüheler Streif, der wohl berühmtesten alpinen Abfahrtstrecke der Welt, und nannte Königssee die „Streif der Rennrodler“, Widerspruch erntete der dreimalige Weltmeister dafür keinen. Im nacholympischen Winter 2018/2019 gastierte der Viessmann-Weltcup zum 35. Mal am Königssee, nirgendwo anders öfter.

Im Rahmen der Feierlichkeiten präsentierte der deutsche Verband BSD die Chronik „1969 – 2019: Die Kunsteisbahn feiert Geburtstag“. Die von Journalist Hans-Joachim Bittner verfasste Chronik fasst in mehreren Kapiteln die bewegende Geschichte der Kunsteisbahn von ihren Anfängen bis heute zusammen. Die 36-seitige Broschüre ist in den Tourismusinformationen in Bad Reichenhall, am Königssee und in Berchtesgaden sowie in der BSD-Geschäftsstelle erhältlich.

Wolfgang Harder

Full agenda of festivities on 50th anniversary of the artificial track at Königssee

The track was the star. When the more than 150 luge athletes from 20 nations came together for the Viessmann World Cup at Königssee on January 5–6, 2019, it was the serpentine ice track at the foot of the Watzmann mountain that was the focal point for a change. That is because the world's first artificial ice track was celebrating its 50th anniversary. To honor the ice labyrinth in appropriate fashion, the German Bobsleigh, Luge and Skeleton Association (BSD) extended an invitation to attend an open air ceremony on the atmospheric grounds in front of the Old Salt Mine in Bad Reichenhall.

BR moderator Willi Willmann was the host for the official part of the anniversary celebration, and he orchestrated a retrospective of the monumental sports venue with contemporary witnesses of its history, past and present. Along with contemporary champions like Natalie Geisenberger, Felix Loch and Tobias Wendl and Tobias Arlt, well-deserving greats from the past also spoke.

Athletes like Christa Schmuck who won bronze at the World Championships of 1969. And there were Sepp Lenz, long-time national trainer for luge who was closely associated with this track, Josef Fendt, President of the International Luge Federation (FIL) and 1976 Olympic silver medalist in Innsbruck, as well as Hans Plenck, Olympic bronze medalist in 1964 and four years later flag bearer for the German national Olympic team at the winter games in Grenoble (FRA). They recounted stories and experiences both on and off the time-honored artificial ice track.

Klaus Angermann, a reporter for ZDF who was there from the track's beginnings, was also interviewed, as were personalities of the recent past. They included Barbara Niedernhuber, a two-time silver medalist at the winter games, Georg Hackl, who won three Olympic gold medals, but won his first international title at Königssee in 1988 as European Champion, and Sonja Wiedemann, who was the surprise World Champion in 1999.

The Sanostra Light Drummers were the main entertainers. Back in 2017, they had performed a spectacular show at Königssee for the opening ceremony of the bobsled and skeleton World Championships. After the official part of the program, the Bayern-1 radio station band entertained visitors in a barbecue atmosphere.



Foto/Photo: Hans-Joachim Bittner
Von links/from left: Klaus Angermann, Max Aicher, Sepp Lenz und Hans Plenck



Foto/Photo: Hans-Joachim Bittner

The artificial ice track at Königssee cost around 4.6 million German marks 50 years ago, which would be equivalent to around 3.5 million euro today. It was unique at the time it was built, and it later served as a model for numerous other artificial ice tracks around the world. The world's oldest artificial ice track underwent several extensive updates, most recently in advance of the Bobsleigh and Skeleton World Championships of 2011. In this update, the entire lower section was redesigned, including the finish outrun, and the track was adapted to current requirements of FIL rules and those of its sister association, the International Bobsleigh and Skeleton Federation (IBSF).

The International Luge Federation (FIL) has awarded its World Championships to the Berchtesgaden region six times, and today's president Josef Fendt won his two World Championship titles on this track (in 1970 and 1974). Local matador Georg Hackl once compared the ice labyrinth to the "Streif" race course at Kitzbühl – perhaps the world's most famous Alpine downhill course – and when he referred to Königssee as the "Streif race course in luge" no one contradicted the three-time World Champion. In the post-Olympic winter of 2018/2019, the Viessmann World Cup made its 35th appearance at Königssee. No other track has hosted more.

In coordination with the festivities, the German association BSD published a chronicle of its history: "1969 – 2019: The Artificial Ice Track Celebrates its Anniversary". The chronicle, authored by journalist Hans-Joachim Bittner, summarizes, over several chapters, the moving history of the artificial ice track from its beginnings to the present day. The 36-page brochure can be obtained from the Bad Reichenhall tourism office, at Königssee, and in Berchtesgaden as well as at the BSD business office.

Hauptsponsor und Rennrodler gemeinsam gegen Klimawandel

Der Spaß ist erlaubt. Als der Viessmann-Weltcup im nacholympischen Winter Station in Lake Placid machte, hing im Auslauf ein Plakat mit der feinsinnigen Aufschrift „#Summerfans“. Der Fan-Klub der US-Amerikanerin Summer Britcher reagierte mit einem Augenzwinkern und dem Querverweis auf den Vornamen seines Idols auf die Initiative „#Winterfans“, die Haupt- und Titelsponsor Viessmann im Jahre 2018 ins Leben gerufen hatte.



Foto/Photo: Viessmann

 Winterfans summit 2018

„Wenn wir unsere tagtäglichen Gewohnheiten verändern, können wir so erfolgreich sein wie im Sport“, lautet die von Sweeney im Namen der Gruppe vorgetragene Kernaussage. Nachdrücklich appelliert die WM-Dritte von Winterberg noch an alle Zuschauer: „Wenn wir dies alle gemeinsam tun, können wir den kleinen Unterschied ausmachen.“

Das gleiche Ziel verfolgt Viessmann mit allen seinen Möglichkeiten. „Als Familienunternehmen übernimmt Viessmann Verantwortung – und entwickelt umweltfreundliche Energielösungen für heutige und künftige Generationen. Dieses Verständnis von Nachhaltigkeit ist seit der Unternehmensgründung vor 100 Jahren zentraler Teil unserer DNA. Und gilt auch für unser Engagement im Wintersport, den wir seit mehr als 25 Jahren als Partner unterstützen. Im vergangenen Jahr haben wir deshalb die Initiative #Winterfans ins Leben gerufen, um uns für mehr Nachhaltigkeit im Wintersport einzusetzen“, heißt es in einer Pressemitteilung des Unternehmens.

Ziel sei es, den Winter so zu bewahren, wie ihn alle lieben – mit verschneiten Bergen und eisigen Temperaturen. „Denn auch kommende Generationen sollen den Zauber erleben können, der von schneebedeckten Landschaften und vom Aktivsein in weiß-glitzernder Landschaft ausgeht.“ Ganz konkret sorgte Viessmann im Olympia-Winter 2017/2018 bei den Mitgliedern des Viessmann-Teams für eine CO₂-neutrale Anreise zu den Olympischen Spielen in Pyeongchang (KOR). In Sommer 2018 unterschrieben insgesamt 30 Athleten und Verbandsvertreter – darunter FIL-Präsident Josef Fendt sowie die von Viessmann unterstützten Rennrodler Felix Loch, Tatjana Hüfner und das Doppel Tobias Wendl/Tobias Arlt – das sogenannte #Winterfans-Manifest.

Die Unterzeichner, darunter selbstverständlich Prof. Dr. Martin Viessmann und seine Familie, bekennen sich dazu, die Ziele der Initiative aktiv als Botschafter zu unterstützen. Im Rahmen der Initiative setzen sich Fans, Sportler, Verbandsvertreter und weitere Unterstützer gemeinsam dafür ein, den CO₂-Abdruck des Wintersports Schritt für Schritt zu verbessern.

Viessmann bekennt sich obendrein zu seiner gesellschaftlichen Verantwortung, nicht nur durch die Entwicklung nachhaltiger Energielösungen. Am Standort in Allendorf (Eder) wurden schon die Klimaziele der deutschen Bundesregierung für das Jahr 2050 erreicht. 2018 entstand hier ein 45.000 Quadratmeter großer Solarpark, mit dem die Eigenstromproduktion um 50 Prozent gesteigert werden konnte.

Doch nicht nur der wichtigste Weltcup-Sponsor des Internationalen Rennrodelverbandes (FIL) engagierte sich im weltweiten Kampf gegen den Klimawandel, auch eine Gruppe von aktiven Rennrodlern macht jetzt mobil. Mit einem Video, initiiert von dem US-Amerikaner und FIL-Athletensprecher Chris Mazdzer, gedreht am Rande der 48. FIL-Weltmeisterschaften in Winterberg (GER), machten mehrere Weltcup-Starter aus aller Herren Länder darauf aufmerksam, wie man die globale Erderwärmung bekämpfen kann. Neben Mazdzer, 2018 Silbermedaillengewinner bei Olympia im koreanischen PyeongChang, sind bei der emotionalen Video-Botschaft auch noch Lettlands Ulla Zirne, David Gamm aus Deutschland und Mazdzers Teamkollegin Emily Sweeney mit von der Partie.

Wolfgang Harder

Main sponsor and luge competitors fight climate change together

There is room for fun. During the post-Olympic winter Viessmann World Cup in Lake Placid, a poster could be found hanging at the end of the track with the subtle inscription #Summerfans. The fan club of the US-American athlete Summer Britcher reacted tongue in cheek with a cross-reference of the first name of their idol and the initiative #Winterfans, an initiative brought to life in 2018 by the main and title sponsor Viessmann.

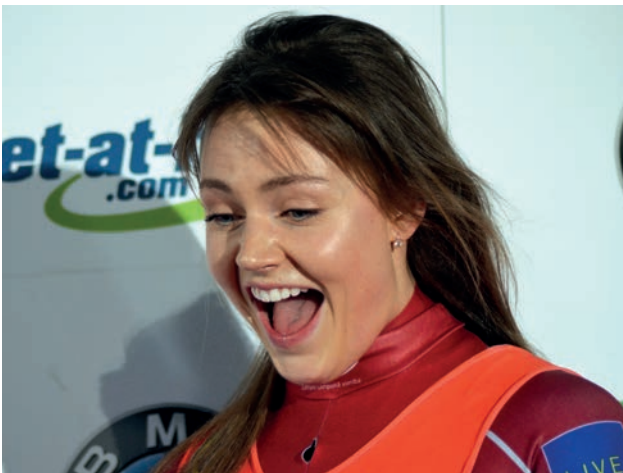
It is not only the most important World Cup Sponsor of the International Luge Federation (FIL) who is taking action in the worldwide fight against climate change, but a group of active luge competitors are also mobilised. It all started with a video, initiated by the US-American and FIL athletes' representative Chris Mazdzer, filmed around the 48th FIL World Cup in Winterberg (GER) and involving the participation of several World Cup athletes from across the globe which draws attention to how important it is to rise up to the challenge of fighting global warming. Alongside Mazdzer, the 2018 PyeongChang (Korea) Winter Olympic silver-medallist, Latvia's Ulla Zirne, David Gamm from Germany and Mazdzer's team-mate Emily Sweeney played a role in the emotional video message.



Foto/Photo: W. Harder

On behalf of the group, Sweeney makes the core message clear; "if we change our daily habits, we can be as successful as we are in our sporting endeavours". The World Cup 3rd placed luge competitor appeals directly to her viewers by stating that "if we all take action together, we can make a small difference".

As stated in a press release, Viessmann is also putting all their efforts into pursuing the same goal. "As a family business, Viessmann assumes its responsibility and is developing environmentally friendly energy solutions for current and future generations. This understanding for sustainability has been at the core of our company's DNA since its founding 100 years ago. Which is why we brought the #Winterfans initiative to life: to increase our engagement in the sustainability of winter sports".



Foto/Photo: W. Harder

L Ulla Zirne (LAT)

indicated their willingness to actively participate by taking on the roles of ambassadors. Fans, athletes, federation representatives, and additional supporters are all participating in the initiative to work together to step-by-step reduce the carbon footprint of the winter sport.

The goal is to preserve the winter season as we know and love it: with snow-covered mountains and icy temperatures. "However, future generations should also have the opportunity to experience the magic of snowy landscapes and be able to be active outdoors in glittering white snow-covered surroundings." Putting words into action, Viessmann ensured that members of the Viessmann 2017/2018 Winter Olympic teams took carbon neutral journeys to the Olympic Games in Pyeongchang (KOR). A commitment to fighting climate change, now known as the #Winterfans declaration, was signed in summer 2018 by a total of 30 athletes and federation representatives, including: FIL President Josef Fendt, Viessmann-supported luge competitors Felix Loch, Tatjana Hüfner, and doubles team Tobias Wendl/Tobias Arlt.

The signatories, including of course Prof. Dr. Martin Viessmann himself and his family, pledged their support of the goals of the initiative and

on top of this, Viessmann is also committed to its responsibility to society, not only through the development of a sustainable energy solutions. At the company's location in Allendorf (Eder) the climate goals for 2050, as set by the German Federal Government, have already been achieved. A 45,000 square meter large solar park was built in 2018, which has enabled the company to increase their own electricity production by 50 percent.

Wolfgang Harder

Was macht eigentlich ... Bruno Banani?

Es gab noch eine Film-Dokumentation „Being Bruno Banani“ – danach ist es ruhig geworden um den einzigartigen Rennrodler aus der südlichen Hemisphäre. Bruno Banani war der erste Rennrodler aus dem Königreich Tonga, der zugleich als der erste Teilnehmer seines Heimatlandes bei Olympischen Winterspielen in die Geschichte einging. Gleichzeitig war Bruno Banani, der am 4. Dezember 1987 auf die Welt kam und auf den Namen Fuahea Semi getauft wurde, aber auch der Hauptdarsteller einer einzigartigen „Köpenickiade“, bei der andere die Fäden zogen, um die Olympische Welt an der Nase herumzuführen.

Bruno Banani selbst wollte immer nur eines: auf einem Schlitten sitzend eine Rennrodelbahn ins Tal rasen, um seinen Traum vom Olympiastart zu verwirklichen. Dafür nahm er eine von höchster Stelle verordnete Namensänderung inklusive neuer Geburtsurkunde in Kauf, kümmerte sich nicht um Details von Marketing-Vereinbarung oder die Bedeutung von Sponsorengeldern.



Foto/Photo: W. Harder



Foto/Photo: E. Eslage

Das Rennrodeln gelang ihm immer besser. Gefördert vom Patenschafts-Programm des Internationalen Rennrodelverbands (FIL) als kooptiertes Mitglied der deutschen Nationalmannschaft konnte er seiner Passion nachgehen. Nur drei Jahre nach dem von der ehemaligen deutschen Rennrodlerin Isabel Barschinski geleiteten Casting auf Tonga qualifizierte sich Bruno Banani am 15. Dezember 2011 in Calgary erstmals für den Viessmann-Weltcup. Er kam auf den 26. Platz. Doch es kam noch besser.

Zur eigenen Überraschung gewann der Rennrodel-Novize bei den Amerika-Pazifik-Meisterschaften, die im Race-in-Race-Modus gleichzeitig ausgetragen wurden, Bronze. Es war die erste Medaille im Rennrodeln für sein Heimatland, es war überhaupt die erste Medaille im Wintersport für Tonga. Spätestens nach diesem Erfolg war Bruno Banani eine feste Größe in der Rennrodel-Szene, war beständig bei FIL-Weltmeisterschaften dabei und qualifizierte sich für die Olympischen Winterspiele in Sochi. Obwohl seine wahre Identität längst aufgedeckt war. Die Olympia-Qualifikation gegen alle Widerstände und äußere Einflüsse geschafft zu haben, war wohl der größte Erfolg in der Laufbahn des Rennrodlers Bruno Banani.

Vom Ruhm und Glanz vergangener Tage blieb wenig übrig. Heute lebt Bruno Banani wieder auf seiner Heimatinsel. Er ist verheiratet mit einer Landsfrau, die er übrigens in München kennengelernt hatte. Sie sind stolze Eltern eines Sohnes und einer Tochter, Bruno Banani studiert Sport, strebt einen Abschluss als Sportwissenschaftler an.

Wolfgang Harder

What is Bruno Banani doing now?



Foto/Photo: W. Harder

Bruno Banani (TGA) mit seinem Freund Shiva Keshavan (IND)

Bruno Banani (TGA) with his friend Shiva Keshavan (IND)

He liked the sport of luge much better than all of that. Sponsored by the mentoring program of the International Luge Association (FIL), he was able to follow his passion as a co-opted member of the German national team. Just three years after the casting on Tonga, directed by the former German luge athlete Isabel Barschinski, Bruno Banani qualified for the Viessmann World Cup on December 15, 2011 in Calgary. He finished in 26th place. But it got even better

To his own surprise, the luge novice won bronze in the America-Pacific Championships, which were held in "race-in-race" mode. This was the first luge medal for his homeland, and it was the first winter sports medal ever for Tonga. After this success, Bruno Banani was fixture in the luge scene. He competed on a regular basis in FIL World Championships and qualified for the Olympic Winter Games in Sochi. Although his true identity had long been revealed. To achieve Olympic qualification despite all of the resistance and external influences he experienced was certainly the greatest success in the career of luge athlete Bruno Banani.

Little remained of the fame and glory of the past. Today, Bruno Banani lives on his home island again. He is married to a fellow Tongan whom he met, incidentally, in Munich. They are the proud parents of a son and a daughter, and Bruno Banani is studying sport, pursuing a degree in sports science.

Wolfgang Harder

There was even a movie documentary with the title "Being Bruno Banani" – but then everything went quiet in the media about the unique luge athlete from the southern hemisphere. Bruno Banani was the first luge competitor from the Kingdom of Tonga, and he will also go down in history as the first of his nation to compete in the Olympic Winter Games. At the same time, Bruno Banani – who was born on December 4, 1987 and was baptized "Fuahea Semi" – was also the protagonist of a unique "marionette show", in which others pulled the strings to deceive the Olympic world.

Bruno Banani himself just wanted one thing: to take his place on a sled and race down to the valley on a luge track to realize his dream of participating in the Olympics. He accepted a change to his name, including a new birth certificate, which was ordered from the highest offices, but he did not concern himself with the details of the marketing agreement or the significance of sponsor funds.



Foto/Photo: Privat/private

Bruno Banani (TGA) mit seiner Ehefrau

Bruno Banani (TGA) with his wife

7 Fragen an Renzo Atance Conde (ARG)

1. Mit welcher Person aus der Gegenwart oder Vergangenheit wären Sie gerne zum Abendessen verabredet und was wäre das Gesprächsthema?

Mit meinem Opa. Ich würde ihn fragen, wie er sein Elektroauto gebaut hat.

2. In welchem Beruf – außer (Profi-)Rennrodler – könnte man Sie sonst noch antreffen?

Das könnte beim Inline-Speedskating sein.

3. Welche Lebensweisheit würden Sie gerne Ihren (künftigen) Nachkommen weitergeben?

Mein Ratschlag wäre, glücklich zu sein. Und sie sollten niemals etwas wegen des Geldes tun, sondern weil es ihnen gefällt.

4. Wofür würden Sie sogar Ihre Rennrodel eintauschen und warum?

Meine Rennrodel würde ich für ein neues Rennrad eintauschen, denn ein Rennrad ist für mein Fitnesstraining extrem wichtig.

5. Welchen Film würden Sie sich zum fünften Mal anschauen?

Fast & Furious Five

6. Wie sieht Ihr perfektes Sommerwochenende aus?

Mit meiner Familie, und einem perfekten Training.

7. Womit konnte Sie zuletzt jemand beeindrucken?

Mein Cousin, als er aus 15 Metern ins Meer gesprungen ist.

Steckbrief:

- Renzo Atance Conde (ARG)
- Geburtsdatum und -ort: 25.04.2000, Buenos Aires
- Beruf: Rennrodler und Speedskater
- Größe: 178 cm
- Gewicht: 78 kg

Rodelkarriere:

Karrierestart: 2017

Größte Erfolge:

- 13. Rang Gesamtweltcup 2018/2019
- 7. Platz Teambewerb WM 2019



Foto/Photo: C. Walch



Foto/Photo: C. Walch



Foto/Photo: C. Walch

7 questions to Renzo Atance Conde (ARG)

1. With which person from the past or present would you like to have dinner and what would you talk about?

It would be my grandfather, I would like to ask him how he built his electric car.

2. In which profession – except (professional) luge athlete – could you also be found?

You can find me doing inline speedskating.

3. What advice would you like to give to your (future) children?

The advice I would like to give them is to be happy. And not to do things because of the money, but because they like to do it.

4. What would you trade your sled for and why?

I would change my sled for a new racing bicycle, because it is necessary for my annual training.

5. What movie would you watch for a fifth time?

Fast & Furious Five.

6. What does your perfect summer weekend look like?

With family, and training in the best way.

7. What was the last thing you saw someone do that really impressed you?

My cousin jumping from 15 meters into the sea.

Profile:

- Renzo Atance Conde (ARG)
- Date and place of birth: 25.04.2000, Buenos Aires
- Profession: Luger and Inline Speedskater
- Height: 178 cm
- Weight: 78 kg

Luge career:

Career start: 2017

Biggest successes:

- 3th place World Cup standings 2018/2019
- 7th place Team Competition World Championships 2019



Foto/Photo: C. Walch



Foto/Photo: C. Walch



Foto/Photo: W. Harder

Wolfgang Ros, Schlittentechniker in Diensten des Internationalen Rennrodelverbandes (FIL), feierte am 17. Februar 2019 in seiner Thüringer Heimat seinen 70. Geburtstag. Der „Schlitten-Doktor“ des Weltverbandes hilft seit vielen Jahren bei diversen Veranstaltungen als ausgewiesener Fachmann im Materialbereich vornehmlich den kleinen Nationalverbänden. Damit leistet Ros, der in den Vorjahren von Gerhard Kirchner unterstützt wurde, auch einen erheblichen Beitrag in Sachen Sicherheit des Sportgeräts und der Aktiven.

Wolfgang Ros, a sled technician working on behalf of the International Luge Federation (FIL), celebrated his 70th birthday at home in Thuringia on February 17, 2019. The FIL's "sled doctor" is an expert in his field and has been providing equipment-based support at various events for a number of years. The main beneficiaries of his expertise are the smaller national associations. As a result, Ros (and previously his former assistant Gerhard Kirchner) makes an important contribution to the safety of the equipment and athletes.



Foto/Photo: W. Harder

Johannes Ludwig, Bronzemedallengewinner der Olympischen Winterspiele 2018 in PyeongChang, wird seine Karriere als Rennrodler ein weiteres Jahr fortsetzen. „Warum aufhören, wenn es noch Spaß macht“, verkündete der 33-Jährige. Der nacholympische Winter habe gezeigt, „dass ich nach wie vor die nötigen Leistungen abrufen und in der absoluten Weltspitze mitfahren kann“, so Ludwig. 2018 hatte Ludwig in PyeongChang auch noch Gold mit der deutschen Team-Staffel gewonnen. Im Jahr zuvor war der Thüringer auch Weltmeister in der Team-Staffel geworden.

Johannes Ludwig, 2018 Bronze Medalist at the Olympic Winter Games in PyeongChang (KOR), will extend his career into the upcoming season. "Why should I stop", he asked on Facebook and gives the answer by himself. "I have a lot of fun. And the season after the Olympics showed, that I'm able to compete with all other world class athletes." At the 2018 Olympic Winter Games, Ludwig also won gold with Germany's Team Relay.



Foto/Photo: Privat / private

Anja Fischer heißt die neue Mitarbeiterin des Internationalen Rennrodelverbandes (FIL), die ab sofort im Büro in Berchtesgaden die Telefonzentrale bedient und sich unter anderem um den Naturbahn-Bereich kümmert. Die 37-Jährige ersetzt Stefanie Biermaier, die sich derzeit in Elternzeit befindet. Die gebürtige Trostbergerin Fischer wohnt jetzt in Schöna.

Anja Fischer is the latest recruit to join the International Luge Federation (FIL). She will operate the telephone switchboard in the office in Berchtesgaden and will also help with natural track luge. The 37-year-old is replacing Stefanie Biermaier who is currently on maternity leave. Originally from Trostberg, Fischer now lives in Schöna.



Foto/Photo: Privat / private

Jens Morgenstern tritt am 1. Juni 2019 die Nachfolge des scheidenden Matthias Benesch als Geschäftsführer der Wintersport Altenberg GmbH (WiA) an. Der Vereinsvorsitzende des BSC Winterberg ist mit der Szene vertraut, arbeitete bislang als Geschäftsstellenleiter eines Sportverbundes in Nordrhein-Westfalen. Man habe sich nach dem zweiten Bewerbungsverfahren einstimmig zur Einstellung von Jens Morgenstern entschieden, heißt es in der Mitteilung des Landratsamtes Pirna, zusammen mit der Stadt Altenberg und dem Rennrodel-, Bob- & Skeletonverband für Sachsen Gesellschafter der Wintersport Altenberg GmbH (WiA).

Jens Morgenstern will take over from Matthias Benesch, the outgoing managing director of Wintersport Altenberg GmbH (WiA) on June 1, 2019. As the chairman of BSC Winterberg sliding sports association, Jens Morgenstern is well versed with the scene and previously worked as the district manager of a sports association in the German state of Nordrhein-Westfalen. According to the announcement made by the Pirna Rural District Office, Jens Morgenstern was the unanimous choice to take on the role at the end of the second application process. The Rural District Office is one of the shareholders of the track's operating company (WiA) along with the City of Altenberg and the Sachsen luge, bobsleigh and skeleton association.



Foto/Photo: W. Harder

Jörg Ellermeyer ist bei der Sitzung der Medizinischen Kommission in seinem Amt als Vorsitzender bestätigt worden. Die Versammlung fand bereits Anfang des Jahres in Berchtesgaden statt. Zuvor war Dr. Eugene Byrne von der Exekutive des Internationalen Rennrodelverbandes (FIL) zum „Medical Doctor Anti-Doping Matters“ ernannt worden. Der US-Amerikaner nimmt somit alle Funktionen im Bereich „Anti-Doping“ für die FIL in der Medizinischen Kommission wahr. Neben Dr. Byrne und Dr. Jörg Ellermeyer (GER) gehören Dr. Zane Kruse (LAT), Dr. Alex Mitterhofer (ITA), Dr. Lutz Kistenmacher (GER) und Dr. Ruslan Simashvili (RUS) der Kommission an.

Dr. Jörg Ellermeyer was re-elected to his post as chairman at a meeting of the Medical Commission. The commission met at the beginning of the year in Berchtesgaden. Dr. Eugene Byrne was previously named by the Executive Board of the International Luge Federation (FIL) "Medical Doctor Anti-Doping Matters". In his post, the doctor from the USA will be responsible for all functions in the area of "Anti-Doping" for the FIL in the Medical Commission. Members of the commission, in addition to Dr. Byrne and Dr. Jörg Ellermeyer (GER), are Dr. Zane Kruse (LAT), Dr. Alex Mitterhofer (ITA), Dr. Lutz Kistenmacher (GER), and Dr. Ruslan Simashvili (RUS).



Foto/Photo: Privat/private

Corrado Hérin (52) ist am 31. März 2019 beim Absturz eines Kleinflugzeuges in seiner Heimat Aostatal (ITA) tödlich verunglückt. Mit dem Kleinflugzeug wollte der frühere Naturbahnrodler und passionierte Hobby-Pilot Konfetti auf eine feiernde Menge streuen. Corrado Hérin gewann bei der WM 1986 und 1992 im Doppelsitzer mit seinem Partner Almir Bétemps die Goldmedaille, bei der WM 1990 gewann er im Einsitzer und Doppelsitzer die Silbermedaille. Hérin/Bétemps sicherten sich in der Saison 1993/1994 die Gesamtwertung im Doppelsitzer. Nach seiner Rodelkarriere holte Hérin bei der Mountainbike-WM 1994 die Bronzemedaille im Downhill, 1997 wurde der Italiener Gesamtsieger im Downhill-Weltcup.

Corrado Hérin (52) died on March 31, 2019 in a plane crash near his home in the Aosta Valley (ITA). The former natural track luge athlete and passionate amateur pilot was going to scatter confetti on a celebrating crowd from his ultralight aircraft. Together with his partner Almir Bétemps, Corrado Hérin won the gold medal in doubles at the 1986 and 1992 Natural Track Luge World Championships as well as silver in both men's singles and doubles at the 1990 World Championships. In the 1993/1994 season, Hérin/Bétemps finished first in the Overall World Cup in doubles. After his luge career, Hérin won the bronze medal in Downhill at the 1994 mountain bike World Championships. In 1997, the Italian was the winner of the Overall World Cup in Downhill.

Wolfgang Harder, Ivo Zorzi

FIL trauert um Ehrenmitglied Baron Falz-Fein

Wer ein so ungewöhnliches Leben geführt hat, wie es Baron Eduard Alexandrowitsch von Falz-Fein vergönnt war, der scheidet auch nicht auf gewöhnliche Weise aus dem Leben. Ein tragischer Feuerunfall in seiner Villa „Askania Nova“ in Vaduz (Liechtenstein) setzte am 17. November 2018, nur zwei Monate nach seinem 106. Geburtstag am 14. September, den dramatischen Schlusspunkt unter die schillernde Lebensgeschichte des deutsch-russischen Adligen.

„Wir verlieren mit Baron Falz-Fein einen engen Freund, der sich zeit seines Lebens für die FIL engagiert hat. Baron Falz-Fein hat viele Spuren hinterlassen, nicht nur im Bereich der FIL, sondern weit darüber hinaus. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie“, erklärte FIL-Präsident Josef Fendt in Berchtesgaden. Falz-Fein hinterlässt eine Tochter sowie eine Enkelin und wurde – seinem Wunsch entsprechend – unter Ausschluss der Öffentlichkeit in der Familiengruft in Nizza beigesetzt.

Baron Falz-Fein war seit 1978 Ehrenmitglied der FIL und einer der wichtigsten Wegbereiter für die Aufnahme von Rennrodeln ins Olympische Programm. 1962 wurde er Schatzmeister der FIL, verwaltete 15 Jahre lang die Finanzen des Weltverbandes. Auch nach seinem Rücktritt war er häufiger und vor allem gern gesehener Gast auf den Kongressen der FIL.



Foto/Photo: Privat / private

Besondere Verdienste erwarb sich Eduard von Falz-Fein um die olympische Bewegung in Liechtenstein. Seine beruflichen und familiären Verbindungen zum Internationalen Olympischen Komitee (IOC) nutzend, war er die treibende Kraft dafür, dass Liechtenstein an den Olympischen Spielen 1936 teilnehmen konnte, obwohl es damals noch kein Mitglied im IOC war. Zuvor wurde 1935 ein Olympisches Komitee in Liechtenstein gegründet, in dem Falz-Fein als Vizepräsident fungierte. Eine Zeitlang galt Falz-Fein als der älteste noch lebende Olympiateilnehmer. Er stellte jedoch richtig, dass es sich dabei um seinen Cousin Eduard Theodor von Falz-Fein handelte, der im selben Jahr geboren war.



Foto/Photo: Privat / private

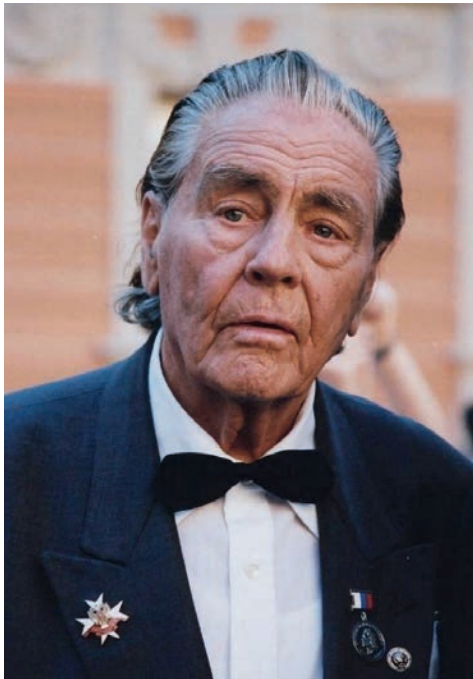
„Emigrant, Playboy, Sportler, Geschäftsmann und Mäzen.“ So hatte Prinz Nikita Lobanov-Rostowski einst die schillernde Persönlichkeit seines Freundes Falz-Fein treffend beschrieben. Der russische Adlige saß als Zweijähriger auf dem Schoß von Zar Nikolaus II, war einer der Letzten, die 1917 das legendäre Bernsteinzimmer im Original bewundern durften, arbeitete nach einer abenteuerlichen Flucht als Berliner Korrespondent der französischen Sportzeitung „L'Équipe“ und ließ sich später in Liechtenstein nieder.

2003 erhielt der Freund schneller Autos und schöner Frauen das Goldene Lorbeerblatt von der Fürstlichen Regierung Liechtensteins. Vier Jahre später bekam Falz-Fein aus der Hand des russischen Präsidenten Wladimir Putin „für seinen bedeutenden Beitrag zur Erhaltung von Russlands

Kulturerbe“ die Puschkin-Medaille überreicht. 2011 wurde er anlässlich des 75-jährigen Jubiläums des Liechtensteinischen Olympischen Sportverbandes (nun Liechtenstein Olympic Committee) zum Ehrenmitglied ernannt. Das IOC verlieh ihm im Februar 2017 die Pierre-de-Coubertin-Medaille. IOC-Präsident Thomas Bach überreichte die Auszeichnung höchstpersönlich bei einer Liechtenstein-Visite.

Wolfgang Harder

FIL mourns the loss of honorary member Baron Falz-Fein



Foto/Photo: Privat / private

He who leads as extraordinary a life as Baron Eduard Alexandrowisch von Falz-Fein, does not depart from this world in a normal way. A tragic fire in his villa "Askania Nova" in Vaduz (Liechtenstein) on 17th November 2018, only two months after his 106th birthday on 14th September, resulted in a dramatic ending to the brilliant life of the German-Russian aristocrat.

"In losing Baron Falz-Fein, we have lost a close friend who brought a lifelong commitment to the FIL. Baron Falz-Fein left his mark, not only in the domain of the FIL but also much further. We would like to express our sincere condolences to his family", said FIL President Josef Fendt in Berchtesgaden. Falz-Fein leaves behind a daughter and granddaughter. Respecting his wishes, he was privately laid to rest in the family crypt in Nice.

Baron Falz-Fein became an honorary FIL member in 1978 and was one of the most important pioneers in the admission of luge into the Olympic program. In 1962, he became FIL Treasurer and was seen frequently as a very welcome guest at FIL congresses.

Eduard von Falz-Fein will be especially remembered for his efforts within the Olympic movement in Liechtenstein. By using his professional and family connections with the International Olympic Committee (IOC) he became the key driving

force that enabled Liechtenstein to participate the 1936 Olympic Games, despite the fact that it was not yet an IOC member. One year prior to this, in 1935, the Liechtenstein Olympic Committee was founded in which Falz-Fein held the position of vice-president. For a while, Falz-Fein was considered to be the oldest living Olympic competitor. He corrected this fact by indicating that this was in fact his cousin Eduard Theodor von Falz-Fein who was born in the same year as himself.



Foto/Photo: Privat / private

Nikita Lobanov-Rostowski aptly described the dazzling character of his dear friend as, "emigrant, playboy, sportsman, business man and patron". As a two-year old the Russian aristocrat sat on the lap of Tsar Nicolas II and was one of the last people in 1917 to admire the legendary Amber Room in its original state. Following an adventurous escape, he worked as the Berlin correspondent for the French sporting newspaper "L'Équipe" and later settled in Liechtenstein.

In 2003, the appreciator of fast cars and beautiful women, was awarded the Golden Laurel Leaf from the Principality of Liechtenstein. Four years later, Falz-Fein was personally presented with the Puschkin Medal for outstanding contribution to the preservation of Russian

cultural heritage by the Russian President Vladimir Putin. On the occasion of the 75th anniversary celebrations of the Liechtenstein Olympic Sports Federation (now Liechtenstein Olympic Committee) in 2011, he was awarded honorary membership. In February 2017, the IOC bestowed him with the Pierre-de-Coubertin-Medal. The IOC President Thomas Bach personally presented the award during a visit to Liechtenstein.

Wolfgang Harder

Österreichs Olympiasieger Josef Feistmantl tot

Josef Feistmantl, 1964 im Doppelsitzer zusammen mit dem 1992 tödlich verunglückten Manfred Stengl Österreichs erster Olympiasieger im Rennrodeln, ist tot. Kurz nach seinem 80. Geburtstag verstarb der Einsitzer-Weltmeister von 1969, wie der Österreichische Rodel Verband (ÖRV) jetzt in Innsbruck mitteilte. Bei der Eröffnungsfeier der Olympischen Winterspiele 1976 entzündete der gelernte Optiker zusammen mit der alpinen Skirennläuferin Christa Haas das Olympische Feuer.

Diese Ehre verdankte der Tiroler nicht zuletzt einer besonderen Fairplay-Geste. Bei den Weltmeisterschaften des Internationalen Rennrodelverbandes (FIL) gewann Feistmantl Gold im Einsitzer, überschattet wurde sein Sieg jedoch vom tödlichen Unfall des polnischen Meisters Stanislaw Paczka. Spontan schenkte Feistmantl nach der Siegerehrung seine Goldmedaille der polnischen Delegation. Eine Geste, die ihn zu einer Legende machen sollte. 1990 erhielt er dafür in Paris gemeinsam mit den Sportgrößen Vera Caslavskaja, Chris Evert, Ken Rosewall, Maria Walliser und Pirmin Zurbriggen den Olympischen Fairplay-Preis. Feistmantl, der mehrere Optikergeschäfte besaß, wurde als einer der ersten Rennrodler in die „Hall of Fame“ des Weltverbandes aufgenommen.

Nach der Karriere blieb Feistmantl seinem Sport in diversen Verbandsposten treu, unter anderem auch als Sportlicher Leiter (1979 – 1985) der rot-weiß-roten Nationalmannschaft.

Wolfgang Harder



Obituary: Austria's Olympic Champion Josef Feistmantl



The death has been announced of Josef Feistmantl who, in 1964 together with his doubles partner Manfred Stengl (who died in 1992 following a fatal accident), was crowned Austria's first Olympic Champion in luge. The death of the 1969 singles World Champion shortly after his 80th birthday was made public by the Austrian Luge Federation (ÖRV) in Innsbruck. At the opening ceremony of the 1976 Winter Olympic Games, the trained optician, together with the alpine ski racer Christa Haas lit the Olympic flame.

This special honor was bestowed on the Tyrolian not least because of an extraordinary fair play gesture. During the World Championships of the International Luge Federation (FIL) Feistmantl won the gold medal in the singles race. His victory was over-shadowed by the fatal accident of the Polish champion Stanislaw Paczka. Following the medal ceremony, Feistmantl made the spontaneous decision to present his gold medal to the Polish delegation. This gesture turned him into a legend. It was for this act that, in Paris in 1990, he was awarded the Olympic World Fair Play Prize along with sporting greats Vera Caslavskaja, Chris Evert, Ken Rosewall, Maria Walliser und Pirmin Zurbriggen. Feistmantl, who owned a number of opticians' shops, was the first luge competitor to enter into the "Hall of Fame" of the world federation.

Following his active sporting career, Feistmantl maintained close contact with the sport by holding a variety of positions within the federation. Among other positions, he was the athletic director of the Austrian National Team from 1979 to 1985.

Wolfgang Harder

Tanti auguri, Sandra Robatscher!



Foto/Photo: E. Eslage

In Italien regierte Ministerpräsident Romano Prodi, der Präsident des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) hieß Juan Antonio Samaranch, und Josef Fendt war gerade einmal vier Jahre im Amt an der Spitze des Internationalen Rennrodelverbandes (FIL). Damals im Jahr 1996, genauer gesagt am 10. Februar dieses Jahres, gewann die Italienerin Gerda Weißensteiner den Weltcup in St. Moritz (SUI). Es dauert fast genau 23 Jahre oder 188 Weltcup-Veranstaltungen, bis die Olympiasiegerin von 1994 ihr Alleinstellungsmerkmal als letzte italienische Weltcup-Gewinnerin einbüßte.

Sandra Robatscher war es vorbehalten, die italienische Durststrecke am 3. Februar 2019 beim Viessmann-Weltcup in Altenberg zu beenden. Angesichts der historischen Dimension spielt es auch keine Rolle, dass dabei das Glück Pate stand. Die Damen-Konkurrenz musste wegen des heftigen Schneefalls nach dem ersten Lauf abgebrochen werden. Und zu diesem Zeitpunkt lag die Nichte von Italiens Sportdirektor Armin Zöggeler eben an der Spitze. Tanti auguri, Sandra!

Wolfgang Harder

Tanti auguri ("Best wishes"), Sandra Robatscher!



Foto/Photo: E. Eslage

Back then, the prime minister of Italy was Romano Prodi, the President of the International Olympic Committee (IOC) was Juan Antonio Samaranch, and Josef Fendt had been in office for just four years as head of the International Luge Federation (FIL). It was in 1996, on February 10th to be exact, that the Italian Gerda Weißensteiner won the World Cup in St. Moritz (SUI). It took almost 23 years to the day, or 188 World Cup events, until the Olympic victor of 1994 would no longer be the last Italian World Cup winner.

Sandra Robatscher was destined to end the Italian drought on February 3, 2019 at the Viessmann World Cup in Altenberg. In view of the historical significance, it does not really matter that a certain amount of luck played a role here. The women's competition had to be discontinued after the first run, because of heavy snowfall. And at the time of the cancellation, it was the niece of Italy's sport director, Armin Zöggeler, who was at the top of the leader board. Tanti auguri, Sandra!

Wolfgang Harder

EXECUTIVE BOARD:

President:

Josef Fendt/GER

Secretary General:

Einars Fogelis/LAT

Vice Presidents:

Harald Steyrer/AUT
Claire DelNegro/USA
Armin Zöggeler/ITA
Peter Knauseder/AUT
Jieun Park/KOR
Geoff Balme/NZL

Members:

Natalia Gart/RUS
Dwight Bell/USA
Chris Mazdzer/USA

EXECUTIVE DIRECTOR:

Christoph Schweiger

FIL OFFICE:

Nonntal 10
83471 Berchtesgaden/Germany
Tel.: (49.8652) 975 77 0
Fax: (49.8652) 975 77 55
E-mail: office@fil-luge.org
www.fil-luge.org

PUBLISHER:

Fédération Internationale de Luge
de Course, FIL
FIL Office:
Nonntal 10
83471 Berchtesgaden/Germany

ADDRESS OF THE EDITORIAL OFFICE:

Oberst Lepperding Straße 1/3
5071 Wals-Salzburg, Austria
Tel.: (43.664) 326 59 73
Fax: (43.2665) 20829
E-mail: haraldsteyrer@a1.net

TEAM:

Harald Steyrer
Babett Wegscheider
Britt Nielsen-Hurmann/Translation
Printed in Austria by Fa. WIGO-Druck Bad Ischl

Die von Autoren geäußerte Meinung muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion oder Verbandsführung decken.

Das FIL Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Internationalen Rennrodelverbandes (FIL). Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datensysteme.

EDITORIAL STAFF:

Harald Steyrer - Editor in Chief, Layout
Babett Wegscheider
Wolfgang Harder
Ivo Zorzi

The opinion expressed by the authors can differ from the opinion of the editorial staff or the federation's management.

The copyright of FIL Magazine including all text and images is reserved. Any use, which is not expressly permitted under copyright legislation, requires the previous approval of the International Luge Federation (FIL). This applies in particular to any duplication, translation, microfilming, and storage or processing in data systems.

FIL-Magazine No. 62 - 01/2019



VALUES WORTH SHARING

«Auf die LGT kann
ich mich verlassen –
in guten wie in
schlechten Zeiten.»

Tina Weirather, Skirennfahrerin
Unterstützt von LGT seit 2006

lgt.li/values



Private
Banking